

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 353. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 1. August.

49. Jahrgang. 1901.

47. Fortsetzung.

(Nachdruck verboten.)

Dunkle Wege.

Roman von Reinhold Ortmann.

Entschuldigen Sie mein thörichtes Benehmen, Herr Doktor! — Was müssen Sie nur von mir denken?"

"Nichts Anderes, als daß ein unerwartetes Schreckniß sie geängstigt hat, und daß Sie von einer Sorge bedrückt werden, zu deren Mitwisser Sie mich machen sollten, wenn Sie glauben, daß es in meine Macht gegeben ist, Ihnen beizustehen."

Ihre Arme waren schlaff herabgesunken und ihre Augen suchten den Boden.

"Ich danke Ihnen, Herr Doktor! Aber wenn ich es Ihnen auch sagen wollte, Sie könnten mir doch nicht helfen!"

"Sind Sie dessen ganz sicher? Ich will mich gewiß nicht in Ihr Vertrauen drängen. Aber ich habe den redlichen Willen, Ihnen nützlich zu sein. Und ein redlicher Wille vermag viel, Fräulein Eva!"

Sie mühten Wunder thun können, um — — doch weshalb sollen wir erst darüber sprechen? Es ist ja ohnedies unmöglich, daß ich Ihnen etwas von diesen Dingen erzähle, die nicht mich allein angehen. Sie dürfen mir darum nicht zürnen, denn es geschieht nicht etwa, weil ich kein Vertrauen zu Ihnen hätte. Es kann eben nicht sein."

Aber Sie sagten, daß Sie sich vor jenem Manne fürchten. Und wenn ich nun forttreibe, sind Sie hier ohne jeden Schutz. Kann ich es denn vor meinem Gewissen verantworten, Sie unter solchen Umständen allein zu lassen?"

"O, ich war thöricht. In meiner ersten Ueber-raschung wußte ich nicht, was ich sprach. Mir wird nichts geschehen, glauben Sie es mir, Herr Doktor!"

Es war etwas Hastiges und Dringliches in ihrer letzten Versicherung — etwas, das bestimmt schien, ihn zurückzudrängen. So wenigstens hatte er es gedeutet.

"Sie wünschen also jetzt, daß ich gehe?"

"Ja, ich bitte Sie darum", erwiderte sie aufrichtig. "Und ich habe noch eine andere Bitte — eine, die Ihnen sehr unartig und undankbar erscheinen wird, Herr Doktor!"

"Besorgen Sie nichts, Fräulein Martorell! Ich habe bis jetzt so wenig Anspruch auf Ihren Dank, daß füglich auch von einer Undankbarkeit nicht die Rede sein kann."

"O doch, aber ich muß mich dieser Gefahr aussetzen, wie schlecht Sie auch wahrscheinlich von mir denken werden. Ich bitte Sie, nicht wieder zu kommen, Herr Doktor — nie — nie mehr!"

Das hatte er in der That nicht erwartet. Betroffen und verständnislos starrte er sie an.

"Sie verbieten mir das Haus? Und aus welchem Grunde?"

"Aus einem Grunde, den ich Ihnen nicht nennen kann. Aber Sie werden ihn vielleicht später einmal erfahren. Und dann werden Sie auch verstehen, daß es meine Pflicht war, Sie darum zu bitten."

"Und Ihr Patient? Wollen Sie ihn etwa von nun an ohne ärztliche Hülfe lassen?"

Sie griff sich an die Stirn, und für einen Moment erschien auf ihrem schönen Gesicht ein Ausdruck so verzweifelter Rathlosigkeit, daß Hartwig trotz der eben-

littenen Abweisung dem Verlangen nicht widerstehen konnte, sie noch einmal um ihr Vertrauen zu bitten.

"Wenn es ein Zweifel an meiner Verschwiegenheit ist, der Sie abhält, sich mir zu offenbaren", sagte er, "so gebe ich Ihnen hiermit mein Ehrenwort, daß Niemand, wer es auch sei, aus meinem Munde jemals erfahren wird, was Sie mir anvertrauen. Und wenn — —"

Aber sie ließ ihn nicht zu Ende kommen.

"O, ich glaube Ihnen — es bedarf keiner Versicherung, mich davon zu überzeugen. Aber trotzdem — oder gerade deshalb dürfen Sie nichts mehr mit uns zu schaffen haben. Fragen Sie mich nicht, weshalb — bitte, bitte, fragen Sie mich nicht! Eines Tages werden Sie es gewiß erfahren, wenn auch nicht mehr aus meinem Munde."

"Aber Sie selbst baten mich doch gestern —"

"Ja, ja, ich weiß es. Und es war sehr schlecht von mir, daß ich es that. Aber ich möchte nicht, daß Sie mich für schlecht halten. Und was Sie auch später von mir hören werden — ich möchte mir einigen Anspruch auf Ihre Achtung bewahren."

"Es ist Ihnen also voller Ernst mit Ihrem Verbot? Sie entbinden mich des Versprechens, das ich nicht nur Ihnen und Ihrer Mutter, sondern auch dem armen Kranken da oben gegeben?"

"Ja — ja! Er wird nicht ohne Weistand bleiben. Und ich gelobe Ihnen, daß Alles für ihn geschehen wird, was wir zu thun vermögen. Noch heute soll er hierher in die besseren Zimmer gebracht werden. Und wir werden auch einen Arzt für ihn finden. Aber nicht Sie, Herr Doktor, nicht Sie sollen es sein!"

"Dann bleibt mir allerdings nichts Anderes übrig, als mich Ihrem Willen zu fügen. Wollen Sie es übernehmen, Ihre Mutter davon in Kenntniß zu setzen? Oder soll ich selbst — —"

"Nein, nein, Sie brauchen nicht noch einmal mit meiner Mutter zu sprechen. Ich nehme Alles auf mich — die Mittheilung und die Verantwortung. Niemand in diesem Hause wird wegen Ihres Fortbleibens einen Vorwurf gegen Sie erheben."

Es war, als könne er sich für ihr ungeduldiges Verlangen gar nicht schnell genug entfernen. Und mehr noch als durch ihre selbstige Bitte fühlte er sich durch die Art gekränkt, wie sie ihn zum Gehen drängte. Aber nicht eine Kränkung seines Selbstgefühls und seiner Eitelkeit war es, sondern eine Herzenskränkung, ein Gefühl schmerzlicher Enttäuschung, das den scharfen Stachel tief in seine Seele bohrte. Und weil er nicht zornig war, sondern nur traurig, gewann er's auch nicht über sich, ihr mit der hochmüthig kalten Miene des in seinem Stolze Verleibigten Lebewohl zu sagen. Wohl ging er nach gemessener Verbeugung und höflich lächeln Grüße zur Thür, aber auf halbem Wege kehrte er wieder um und bot ihr seine Hand:

"Adieu, Fräulein Martorell — aber nicht für immer, wie ich hoffe. Und darf ich nun auch nicht früher wiederkommen, als wenn Sie mich rufen, so rechne ich doch darauf, daß Sie an mich zuerst denken werden, wenn Sie in irgend welcher Noth und Bedrängniß eines aufrichtigen Freundes bedürfen. Wo immer ich mich befinden mag, ich werde stets zu Ihren Diensten sein, sobald Sie mich brauchen!"

Zögernd, wie nach innerem Kampfe, hatte sie ihre

kleine, eiskalte Hand in seine dargebotene Rechte gelegt. Das Versprechen aber, auf das er gehofft hatte, gab sie ihm nicht.

"Leben Sie wohl, Herr Doktor!"

Das war Alles, was sie erwiderte, und ihre sonst so melodische Stimme klang gepreßt und umschleiert, als hätte sie sich auch diese wenigen Worte nur mühsam abgerungen. Da mußte er es wohl endgültig aufgeben, den Weg zu ihrem Vertrauen zu finden, und es gab keinen Vorwand mehr für ihn, seinen Aufenthalt in diesem Hause zu verlängern.

Ohne noch einen Blick nach den Fenstern im Erdgeschosse zurückzuwenden, hinter denen er Eva Martorell wußte, ging er raschen Schrittes durch den Garten zu dem Gitterthor in der Mauer, neben dem die unscheinbare, demüthige Gestalt des Gärtners so plötzlich auftauchte, als hätte er irgendwo hinter einem Gebüsch auf der Lauer gestanden.

Der Schlüssel knirschte, und mit stummem Gruß schritt Hartwig hinaus, um in tiefen, unfreudigen Gedanken durch den sonnenhellen Sommertag empor zu steigen zum Walde, der die Höhe des Schlossberges krönte. Denn die Stadt, die mit ihren beiden Kirchthürmen und ihren traulich zusammengedohobenen Dächern so anheimelnd und friedlich zu seinen Füßen lag — die liebe, alte Vaterstadt, nach der er sich unter Jandiens sengender Sonne so oft gesehnt hatte — sie war ihm zu dieser Stunde in innerster Seele zuwider.

VIII.

Noch mehrere Minuten lang, nachdem Doktor Hartwig Rüdinger sie verlassen, stand Eva Martorell regungslos auf derselben Stelle, wo sie ihm Lebewohl gesagt hatte. Ein paar Mal hob sich unter dem leichten Sommerkleide ihre Brust, als ob sie einen Schrei ausstoßen wollte. Aber ihre Lippen blieben fest geschlossen. Und stark wie ihre Glieder waren auch die schönen Züge ihres in seiner tiefen Blässe wie aus Marmor gemeißelten Antlitzes.

Plötzlich, anscheinend unter dem starken Impulse eines neuen befreienden Gedankens, kam wieder Leben in die bewegungslose Gestalt. Sie richtete sich empor, warf mit einer trotzig stolzen Bewegung den Kopf zurück und verließ den Musiksalon, um durch das Vorzimmer und über den Flur jener Thür im Hintergrunde der Diele zuzuschreiten, hinter der sie ihre Mutter und den Besucher vermuten mußte.

Sie hatte sich nicht getäuscht; denn aus dem rothen Empfangsalon stiegen ihr die Stimmen der anscheinend in großer Erregung Sprechenden entgegen, und in dem Augenblick, da sie ihre Hand auf den Drücker legte, hörte sie Gabor Kerenyi sagen:

"Nein — und zum hundertsten Male: nein! Ich lasse mich nicht betrügen. Sie ist hier; ich weiß es! Und ich werde sie finden, müßte ich auch alle Winkel und Schlupflöcher dieses Hauses nach ihr durchsuchen."

Frau Martorell begann eine Erwidmung; aber sie kam nicht über die ersten Worte hinaus. Denn in der nämlichen Sekunde schon stand Eva hoch aufgerichtet und mit großen, furchtlosen Augen auf der Schwelle.

"Ja, ich bin hier, Gabor! Und es ist, wie Du siehst, nicht meine Absicht, mich vor Dir zu verstecken."

(Fortsetzung folgt.)



Kauft nur natürliche, wohl-schmeckende, frei von allen fremden Stoffen befindlichen

Rheingauer Weinessig.

Specialität! nach eigenem Verfahren der Rheingauer Weinessig-Fabrik und Weingrosshandlung, gegr. 1868.

Martin Prinz, Schierstein im Rheingau.

Zum Tafelgebrauch das Feinste. Zum Einmachen das Haltbarste. Für die Gesundheit das Zuträglichste. 8493



WALHALLA- Restaurant und Garten, unabhängig vom Theater.

Angenehmster Aufenthalt bei jeder Witterung.

Diners à Mk. 1.20 und 1.75, im Abonnement Mk. 1.— und 1.50. Soupers à Mk. 1.20 und 2.50.

Anerkannt vorzügliche bürgerliche Küche.

Große Weinkarte (ca. 170 Nummern). Ausgezeichnet gepflegte Biere: Pilsener, Spatenbräu, Wiesbadener Felsenkeller. 10684

Hauptvertretung der Spatenbrauerei München.

Badhaus „Zur goldenen Kette“, Langgasse 51. 12276. Thermalbäder à 50 Pf., im Abonnement billiger.

Visitkarten, Verlobungs- und Einladungs-Karten etc.

in schönster Ausführung zu billigsten Preisen empfiehlt 1512

Jos. Ulrich, Friedrichstrasse 39, nächst der Kirchengasse.

Wilh. Bischof, chemische Waschanstalt,

Kaiser Friedrich Quelle

Natron-Lithion-Quelle I. Ranges. Gegen Gicht und Rheumatismus.

Mit natürlicher Kohlensäure verstärkt unvergleichliches Tafelwasser.

General-Vertreter: Joseph Huck, Römerberg 12.

Neu eröffnet!

Hotel- u. Wein-Restaurant „Zum Rheinstein“

Taunusstrasse 43.

Frühstücks- und Abendkarte zu kleinen Preisen.

Diners und Soupers von Mk. 1.20 an.

Vorzügliche Weine.

Arthur Roesch.

Färberei und Reinigung von Herren- und Damen kleidern, Zimmer- und Decorations-Stoffen, Teppichen, Läufern jeder Größe etc. Ladens Gr. Burgstrasse 4, nahe der Wilhelmstrasse. Fabrik und Laden Walramstrasse 10. Wiesbaden. 10804

Telephon 706.

Für je 121 M. sind je 2000 M. rasch erreichbar. Prospekte kostenfrei. Ungar. Börsen-Journal, Budapest.

Gelegenheitskauf.

Gut- und Kaiser-Koffer aus echtem Bappelholz, Ersatz für Rohrplatten, bedeutend billiger, leicht und sehr solid, Patentschloß mit 4-fachem Schloß in großer Auswahl wieder eingetroffen. 9094

Grabenstraße 9.

Jul. Mollath,

Schulberg 2 u. 4. Richtersberg 21a. Fernsprecher 364.

Zur Einmachzeit

empfehle Steinzeugwaaren, wie Häfen, Materialtöpfe, Einkochkrüge, Einmachständer etc.

ferner Glaswaaren, wie Glashäfen, Geleesgläser etc. in reichhaltiger Auswahl zu den billigsten Preisen. 10483

Große Versteigerung

Heute Donnerstag, 1., u. Freitag, 2. August d. J.,
Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr
anfangend, versteigere ich im Auftrage des Herrn
L. Conrad wegen Geschäftsaufgabe in dem
Saale

9 Kirchgasse 9, Hh. B.,

für sämtliche vorhandenen Waaren, als:

Sänge, Tisch-, Wand-, Clavier- und Nähmaschinen-Lampen, Sand- und Windleuchter, 1 Parthie emailierter Waaren, Kochtöpfe, Kannen u., Petroleumherde, Kaffeemühlen, Spülwannen in Zint u. verzinkt, Messer und Gabeln, Besteckkörbe, Speisekochen, Durchschläge, Holzwaaren, Formen u., Bügelisen, Gack- und Blegemesser, Käfige, Vapageisen, Dokumenten-Räucher, Kohleneimer, Dampfer, Milchsaugen u. Eimer, verzinkte und vergilte Waaren und noch viele zur Haushaltung gehörige Gegenstände

Speziell meistbietend gegen gleich bare Zahlung.

A. Reinemer,

Auctionator und Taxator,
Albrechtstraße 46.

Erwerb

u. erhöhter Lebenszweck durch ration. Geflügelhaltung. Verkauf. Sie
kostenlos Katalog. Geflügelport Auerbach, Hessen. P 43

Einmachgläser

in allen Größen.



Nur praktische und bewährte Systeme.

Nur praktische und bewährte Systeme.

Einmachbüchsen

mit Patentverschluss.

Eintochkessel

in Messing und Kupfer.

Fruchtpressen

empfehlen in größter Auswahl

Erich Stephan,

Aussteuer-Magazin für Haus und Küche.

Al. Burgstr., Ecke Säuerergasse.

H. Unger's

Frauenschutz.

Ärztlich als bequemster, unschädlichster, absolut zuverlässiger hygienischer Frauenschutz anerkannt, von vielen Frauenärzten, Universitätslehrern etc. nachweislich verordnet. — Tausende v. Anerkennungen zur Einsicht! — 1 Dtz. Mk. 2.—, 2 Dtz. Mk. 3.50, 3 Dtz. Mk. 5.—, Porto 20 Pf. (B. ag 2051) P 121

H. Unger, Chem. Laboratorium, Berlin N., Friedrichstr. 131 c.

Garantie!



Garantie!

Schnaken-Mücher-Herzen Tangle foot (das beste Fliegenpapier der Welt).
Fliegengitter, Wanzeninsektur. Eine vorzügliche Mischung zur Vertilgung der Küchenläuse. 10773
Drogerie Apotheker **Otto Siebert**, a. Schloss.
Obstweine sowie **Einmachgläser** (alle Größen) billig zu verkaufen. 9922
Philipp Klamp, Küfermeister, Maschinen- und Fachhandlung, Seidenstraße 1.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt

Gegründet im Jahre 1838. zu Berlin, Kaiserhofstr. 2. Besondere Staatsaufsicht
Bis April 1901 ausbezahlte Versicherungsbeträge: 100 Millionen M.
Rentenversicherung
zur Einkommenserhöhung und Altersversorgung.
Kapitalversicherung
für Aussteuer, Militärdienst und Studium.
Vertreter: H. v. Ehrenborg in Coblenz, Kurfürstenstrasse 49. Feller & Goeks in Wiesbaden, Langgasse 49. P 41

Männer - Gesangverein „Union“.

Sonntag, den 4. August 1901: Familien-Ausflug mit Musik nach Soden, Königstein, Falkenstein, Cronberg, Cronthal zurück nach Soden (Sonntags-Billet nach Soden).

Abfahrt Wiesbaden Morgens 7.25 Taunusbahn, Ankunft in Wiesbaden Abends 9.26. Unsere werthen Mitglieder und deren Angehörige, sowie Freunde und Gönner des Vereins sind hierzu ganz ergebenst eingeladen. P 354

Der Vorstand.

NB. Liste zum Einzeichnen für den gemeinsamen Mittagstisch liegt bis zum letzten dieses Monats bei unserm 1. Vorsitzenden, Herrn **Th. Schlein**, Schachtstraße 1, offen.

Echt Stemler's Friedrichsdorfer Zwieback

Fabrik gegr. 1788 Friedrichsdorf Taunus
Präm. PARIS 1900
-HAUPT-DEPOT:
AUGUST ENGEL
KÖNIGL. HOFLIEFERANT
Hauptgeschäft: Taunusstr. 12-14.
Zweiggeschäft: Wilhelmstr. 2 Ecke der Rheinstr.

Beste Marko COGNAC

gegründet 1844 von H.J. Peters & Co. Nachf. Köln.

ärztlich empfohlen, die 1/2 Fl. Mk. 1.75, 2.—, 2.25, 2.50, 3.—, 4.—, 5.— die 1/4 Fl. Mk. 1.— bis Mk. 2.70.
Liqueure, Spirituosen, Punsche, Fruchtsäfte, Südweine
empfehlen 5063
Wilh. Klingelhöfer, Seerobenstrasse 16.

Blasen- u. Nierenkranken

ist dringendst zu empfehlen.

Wernarzer Wasser

Kgl. Bayr. Mineralbad Brückensau
Wernarzer Wasser ist von hervorrag. Heilwirkung bei harnruhr Nieren, Gicht, Rheum., Gicht, Gelenk-, Blasenleiden, sowie all. übrigen Erkran. der Harnorgane. Nach neueren Erfahrungen ist es auch ausserordentlich wirksam zur Aufhebung pleurischer Exsudate. — Die Quelle ist seit Jahrhunderten medizinisch bekannt. Erhältlich in allen Apotheken u. Mineralwasserhdlg., Schutzmarke
Haupt-Niederlage in Wiesbaden bei Herrn **F. Wirth**. (M. 1024) P 102

Marschall Niel

Überbrosene Qualität. mild und aromatisch. Allein-Verkauf.
Depotierte Schutzmarke
Mexico-Cigarre: 10 St. 65 Pf., 100 St. Mk. 6.—
empfehlen 9230
Tel. 2217. **A. F. Kniefeli, Langgasse 45.**

Verfilberungen

von Besteck u. sämmtl. Tafel-Geräthschaften in stärkster Silber-Auflage liefert unter Garantie zu den billigsten Preisen

F. Schäfer, Juwelier,
Bärenstraße 1. 10661

Großer Möbel-Verkauf.

Durch Ersparnis der Ladenmiete bin ich in der Lage, ganze Ausstattungen, sowie einzelne Stücke, als: pol. und laq. Betten, Kleider- und Spiegelchr., Waschkommoden, Nachtschränke, Verticowd, Schreibtische, Büffels, Frühmahlspiegel, Kommoden, Tische, Stühle, Küchenschränke u., Alles in guter Arbeit, zu sehr billigen Preisen zu liefern. 9252

Wilh. Mayer, Möbelgeschäft,
37. Schwabacherstraße 37, Sinterhaus. Eigene Werkstätte.

Möbel und Betten.

Rohhaar- u. Segrasmatratzen, Deckbetten u. Kissen, Tische u. Stühle, laq. u. pol. Bettstellen, Wasch- u. Kleiderchr., Verticowd, Kommoden, Spiegel, sämmtl. Polstermöbel sind billigst geg. hart u. Matenszahlung zu verkaufen. Auch werden alle Tapezierarbeiten gut besorgt. 5566
Anton Leicher Wwe., Altelbstr. 46.

(In allen Haarwolle (u. hellblond bis schwarz, Haarfarb.) auch weiß u. grau, als Unterlage bei bob. Frisuren, in Bad. u. 10 Gr. 25 Pf. (Fris. u. Wiedervert. erh. entspr. Maß.) empf. 18. Sulzbach, Parf. u. Coiff. Spiegelg. 8. 7859

Messerpuß-Maschinen, Kortzieher-Maschinen, Bohnen-Maschinen

reparirt schnell und billig
Ph. Krämer, Mühlgasse 9.
Schleifereien und Reparaturen aller Art sofort und billigst.

Mündener Bierwürze

alkoholfreies Tafelbier, Originalfüllung in 1/2 Literfl. stets zu haben bei Flaschenbierhändler
A. Böhm, Friedrichstr. 8.

Hohenlohe

HAFER-MEHL

Beste Kinder-Nahrung.
Ärztlich empfohlen. Niederlagen durch Plakate ersichtlich.
(B. A. 1882.) P 141

Haushaltungs- 1.20 Kaffee 1.20

Bitte zu probieren! 1.20 Kaffee 1.20
natürl. gebrannt, ohne jeglichen Zusatz, kräftig u. reinigend, empfiehlt 10442
Chr. Keiper, Webergasse 34.

Neues Sauertraut, Neue Salzgurten

empfehlen 10737
Peter Quint, Marktstraße 14.

empfehlen Prima Apfelwein, per Liter 98 Pf., **Louis Behrens, Langgasse 5.**

1. Qualität Rindfleisch 56 Pf. Goldgasse 8.

Zündhölzer, schwedisch, 10 Pf., 10 Bad. 20 Pf., 5 Stück 90 Pf. Schwabacherstraße 71.

Badsteine, Mantelstein u. Feldbrand m. guter Abfahrt, ab Fabrik oder auch franco Baustelle, zu verkaufen. 5623
W. A. Schmidt, Moritzstraße 23.

Heute Donnerstag, den 1. August, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, **Schluss-Versteigerung**

von Weibwaren im Auftrage eines hiesigen Geschäfts wegen Räumung des Lagers.

Zum Ausgebot kommen:

- Herren-Oberhemden, weiße Frauenhemden, Frauenhosen, Nachjacken, Unterwäsche, Normal- und Sporthemden, Damenblousen in Seide, Wolle und Waschstoff, Kinderkleider, Knabenwaschblousen, Knabensweaters, eleg. Kinderhändchen u. Hüte, Corsetts, Damen- u. Kinderschürzen, Socken und Strümpfe, Cravatten, Handschuhe, Hosenträger u. dergl. m., ferner 50 seid. Regenschirme für Herren und Damen.

Der größte Theil der Waaren wird zu jed. Zeitgebot zugeschlagen.

Ferd. Marx Nachf., Auktionator und Taxator.

Büreau: Kirchgasse 8. F 224

Eine Seltenheit für viele Wiesbadener

Ist der „Rheinische Kurier“ vom Jahre 1870/71, in welchem die Ereignisse des großen Krieges vom Anfang bis zum Ende beselben enthalten sind.

14 solid gebundene Bände!

Dieselben enthalten alle vom 3. August 1870 bis Ende Juni 1871 erschienenen Nummern, in denen auch die

Consiliumsberichte ausführlich enthalten sind.

Wir besitzen nur ein Exemplar und geben dasselbe zum Höchstgebot, das bis zum 10. August bei uns eingereicht wird, ab.

Lüthenkirchen & Bröding

Buch- und Kunsthandlung, Antiquariat und Leih-Bibliothek, Wiesbaden, Säurenstraße 4.

Von heute ab: Größter Reste-Verkauf

und **Reste-Ausstellung** bei **Guggenheim & Marx** am Schloßplatz, Marktstraße 14.

Früh-Kartoffeln, Frühroste, mehrerlei, 23 Pf., Gr. 27 Pf., 2.75, gelbe gelblichige 29 Pf., Gr. 35 Pf., 3.50, Zwischensort 3 Pf., Gr. 4.50, **Otto Unkelbach,** Schwalbacherstr. 71, Tel. 852

Garten „Zur Krone“

Biebrich a. Rh. Freitag, den 2. Aug., Nachm. v. 5-11 Uhr, bei günstiger Witterung:

Concert, ausgeführt von der Kapelle der Hof-Unteroffizierschule.

Leitung: Herr **Zwirnemann.** Eintritt frei. F 103

Zu freundl. Besuche ladet höflichst ein **H. Müller-Anthes.**

Schwedisches Haarwasser,

gegen Kopfschuppen u. Haarausfall. Fl. Mt. 2.- und 3.-, Familien-Fl. Mt. 5.-. Versandt nach außerhalb gegen Briefmarken und Nachnahme.

Kleinerkauf bei 10973

A. Jürgens, Coiff. u. Parfumeur, 14. Friedrichstraße 14.

Kohlen-Consum-Anstalt,

vorm. **Kohlen-Consum-Verein,** Luisenstraße 24.

Fernspr.-Anschl. 2352. Fernspr.-Anschl. 2352.

Gute und billige Bezugsquelle für

Brennmaterialien.

Preise pro August:

Ruß I und II Mt. 1.18, bestmehlirte (garantirt 50% Stüde) Mt. 1.08, englische und deutsche Anthracit-Kohlen, Korn II Mt. 1.90, beym. Mt. 1.75, Korn III Mt. 1.35 pr. Ctr. Weisheits u. Anglindeholz. Sämmtliche Kohlenarten sind nur von erstklassigen Jochen. F 399

Friedrich Zander.

Ein Fuchs-Walack, 5 Jahre, für leichtes Fuhrwerk, zu verk. Geisbergstraße 13. 10461

Ackersfeld zu verkaufen Karstr. 17. 10462

Gefunde, kräftige, ostpreussische Zuchstute, 1,62 groß, 10-jährig, gefahren und geritten, Veränderung halber zu verkaufen. Mainz, Lammstraße 55, Part. oder Raimstraße 55, Hof. 10851

Airedale-Terriers (Kriegshunde), 3 Junge, 4 Wochen alte, von höchst prämirtem Stamm, nebst der Gündin, 1 1/2 Jahre alt, zu verkaufen wegen Aufgabe der Zucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 10-98

Ein engl. Zetter, ein Jahr alt, billig abzugeben. Näb. Webergasse 3, phot. Atelier. 10899

Ein kleiner Hund (Hoy-Terrier, 1 Jahr alt) zu verkaufen. Seitz, Rettungshaus.

Drei schöne rassenreine Hoy-Terriers zu verkaufen Köhlerstraße 5, Etail.

Ein russ. Zwerg-Löffelpinscher (Hündin), echt, sofort an seine Dame zu verkaufen. Offerten unter **N. N. 322** an den Tagbl.-Verlag.

Ein grüner gut sprechender Papagei zu verkaufen Schwalbacherstraße 55, Part. 10508

Dresd. D. Koller s. v. D. D. 60, Mt. 2 r.

Reisefoffer

und Reise-Artikel, solideste Waare, kaufen Sie billig bei Sautermestier

Peter Katzmann, Schillerplatz 1. 9001

Reparaturen an Reiseeffekten sofort.

Verf. Damen-Kleider und Blousen billig zu verk. Grabenstraße 9, 1 r. 8790

Wollegenheit f. Schneider. Ein Post. Herren-Kleiderstoffe f. jed. Br. abzug. Worigstr. 60 b. d. H.

Ein gut erhaltenes Wasserfassen, sowie zwei Krüden zu verkaufen Kirchgasse 58, 3 r.

Für Wirthhe. 2 Villards s. v. ob. monatl. 3 verm. Einfahrt. 40. 10859

Pianino (Kugelman), sehr gut erhalten, für 320 Mt. zu verkaufen Lammstraße 38, Part.

Ein n. Piano b. zu vk. Nr. Burgstr. 17. 2876

Betten 20, Sopha 18, Garnitur, Deckbetten, Kissen bill. Hermannstr. 12, 1. 10871

Wöbel-Verkauf, als: 2 geb. Betten, fast neu, Spiegelst., Waschtol. u. Nachtl., ferner 1 Schlafzimmersch., in hell. Rußb., p. Betten, Waschl. u. Nachtl., 1 Rußb.-Wüffel, 1 u. 2-thür. Kleiderschr., Küchensch., Bertie, 1 Gch.-Vorplatzst., p. Tisch, Stühle, Pfeilerst. v. 30-70 Mt., Sopha, 3 Lepp., 1 Ottom., 1 Div., 1 Kameltisch, 1 p. Komm., einz. Tisch, Matr., Deck. u. Kissen, Gard., Gard. w. weg. Räumung bill. abgeg. Worigstr. 60, Lab.

Coffee (zugleich Chaiel.) 45, n. Jeder-Ganape 25 Mt. Michelsberg 9 bei **Mütherdt.** 10990

Plüsch-Garnitur: Sopha, 4 Stühle, 40 Mt., sofort zu verk. Helkenstr. 4, 1. Part.

Eine neue Plüschgarnitur s. v. Worigstr. 13.

Zu verk. ein Ganape, ein Spiegel, ein Kederst., e. Emp.-Tisch, Lamm., 25, Etz. 1.

Eine prachtvolle Kameltisch-Garnitur: Sopha und zwei Sessel, ausnahmeweise sehr billig zu verk. Römerberg 16, Part.

Neuer dreisitziger Divan mit Rußb.-Soclet, zweifelhiger Kameltisch-Divan, billig, gut ech. Ganape 25 Mt. 10838

Michelsberg 9 bei **Mütherdt.**

Schönes rothes Plüschsofa (Hohboar gep.), ein Schlaf u. ein Kindersofa wegen Wegzug zu verk. Walmühlstraße 32, 1 l.

Coffenschrank zu verk. Langgasse 5. 10754

Coffenschrank, ein großer u. ein kleiner, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13, 3. 9030

Ein neuer eleganter Salonschrank, ferner ein großes Trümmel mit Spiegel sind sehr preiswerth zu verkaufen Reugasse 9, 1 l. 10868

Ein Küchenschrank, ein unth. Ausziehtisch, eine 2-arm. Gaszichlampe zu verkaufen Walmühlstr. 37, Vormittags.

Ein 1. neuer Weinchr. aus Kotten 8 Mt., 1 ft. Stilleiter 5 Mt., 1 Küchensch. 6 Mt. zu verkaufen Albrechtstraße 10, Etz. 9.

Wegen Fortzug von hier sind b. zu verk. Herren-Schreibtisch, 2 Betten, Sopha, Schrank, gr. Spiegel, spanische Wand, Nähmaschine, Gasarm (Glühlicht), Herren-Garderobe, Schrankstapel zc. Herderstr. 6.

Ein wenig geb. Flegenschrank, m. Flegenhaken versehen, billig abzugeben Goethestraße 10, Part.

Zwei geb. Nocoos-Spiegel, Glastüren im Anstrich billig zu verk. Langgasse 4. 10080

Gut erhaltenes Kupfer-Geschirr und versch. Mobilien zu verkaufen Behrstraße 14, 1.

Ein Klappstisch (Wienbein ein-gelegt), 1 Gaslocher zu verkaufen Drantenstraße 22, Schreinerwerkstätte. 10302

Eine fast neue schöne Wasche-Nähmaschine (Fr. Ros) ist preisw. z. verk. Seeböckstr. 7, 1 r.

Eine fast neue Dingschiff-Nähmaschine zu verkaufen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 10923

Vier geb. Weisefoffer, darunter ein Amerik. Koffer zu verk. Grabenstraße 9, Kofferladen. 8789

Preisvereinerichtung z. verk. H. Müller, Metzger, Biebrich a. Rh.

Ein g. Breat, eine l. geb. Federrolle, ein neuer Mehrgarten b. zu verk. Doyheimstr. 74. 8923

Gut ech. Breat, vierth. u. ein geb. Halbverdeck preisw. zu verk. Schwalbacherstr. 57. 8453

Wegen Aufgabe des Fuhrwerks ist ein noch beinahe neuer Geschäffswagen für Colonialwaarengeschäft zc. passend, ein- und zweispännig, außerst preiswerth zu verkaufen. Näb. bei 10914

J. Weisswenger, Wagenfabrik, Schiersteinerstraße 19.

Ein Schneepflanz-Fuhrwerk in gut. Zustand billig zu verkaufen. Näb. im Tagbl.-Verl. 9701

G. Handfaren für Schreiner o. Tapezier, keine Federn, sondern eis. Stützen, m. Plagn. für 10 Mt. zu verkaufen Karlstraße 34, Etz. 3 l.

Ein geb. Kinderwagen zu verk. Saalgasse 16, Etz. 1.

G. erh. K. v. b. s. v. Biederstr. 18, 2. l. Elegantes Damenrad, fast neu, wegen Abreise zu verkaufen Lammstraße 47, 2.

Wenig gebrauchtes Damenrad sportbillig zu verkaufen Friedrichstraße 18, 2.

Ein neues Columbia-Herren-Fahrrad (Anschaffungspreis 85 Dollar) ist sehr preiswürdig zu verkaufen Trudenstraße 7, 3 rechts. 10692

Jeder Fremde der nach Wiesbaden kommt, sei es zu kürzerem oder dauerndem Aufenthalte, sei darauf aufmerksam gemacht, daß das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — die älteste, beliebteste, billigste und dabei umfangreichste Zeitung Wiesbadens ist (täglich 2 Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, Preis 50 Pfg. monatlich) und sich eingebürgert hat wie kein anderer Blatt, von Haus zu Haus, von Familie zu Familie. Neben einem sehr reichhaltigen redactionellen Theile bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen Anreiztheil von unübertroffener Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“ allgemeines Insertionsorgan der Wiesbadener Geschäftswelt ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller Art, besonders zu den Familien-Nachrichten (Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen) und dem Arbeitsmarkt, von Jedermann benutzt wird. Die für das Fremden-Publikum und neuzuziehende Einwohner Wiesbadens wichtigen öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden werden im „Wiesbadener Tagblatt“ aufgenommen. Dieselben können unentgeltlich eingesehen werden in den mehrfach aufgelegten Exemplaren des „Wiesbadener Tagblatt“ in der Schalterhalle des Verlags Langgasse 27. Einzelne Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg. Man **abonnirt auf das „Wiesbadener Tagblatt“** im Verlag Langgasse 27, in den zahlreichen Ausgabestellen in allen Theilen der Stadt und bei allen kaiserlichen Postämtern. Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von königlichen, communalständischen, städtischen und anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere von der kgl. Staats-anwaltschaft und den kgl. Gerichten zu Publikationen benutzt. Die Fremdenliste, die Programme der Curhaus-Concerte, die Ankündigungen der hiesigen Theater (darunter die ausführlichen Zettel des Hoftheaters und des Residenz-Theaters), die auswärtigen Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere, über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Fremdenführer, Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Wetterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener Tagblatt“. Gratisbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „Unterhaltende Blätter“, alle 14 Tage erscheinend, die „Illustrirte Kinderzeitung“, „Alt-Rassau“, Blätter für alte Nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, die „Haus- und landwirthschaftliche Rundschau“, zwei „Taschenschepläne“, der „Tagblatt-Kalender“, die „Verloosungsliste“, sowie „Ankündigungen des Wiesbadener Tagblatt“, enthaltend Bekanntmachungen hiesiger und auswärtiger Behörden, dreimal wöchentlich. **Schachfreunde** seien auf die Rubrik „Schach“, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint. Bei der einheimischen Bevölkerung bedarf das „Wiesbadener Tagblatt“ keiner weiteren Empfehlung, dort ist es seit fast einem halben Jahrhundert überall zu finden **weil unentbehrlich für Jedermann.**

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)
* **Sonnenberg, 27. Juli.** In der Morgen-Ausgabe des Wiesbadener Tagblatts vom 27. Juli 1901 (Nr. 345) findet sich unter der Rubrik: „Einsendungen aus dem Leserkreis“ eine Notiz, in welcher behauptet wird, die Arbeiten an der hiesigen Hochdruckwasserleitung würden im Tagelohn und außerdem ohne jede Kontrolle ausgeführt. Diese Angaben beruhen jedoch auf einer vollständigen Entstellung des Sachverhalts. Bisher sind lediglich die erforderlichen Arbeiten zur Untersuchung des Bodens vorgenommen worden, die in den ersten Tagen ihren Abschluß gefunden haben. Der Fortgang dieser Arbeiten war rasch und günstig und bot zu Ausstellungen keinen Anlaß. Nunmehr findet die Vergebung der eigentlichen Vorarbeiten für die Wasserleitung im Submissionswege statt. Was ferner die Kontrolle der Arbeiten betrifft, so ist diese durch den hiesigen Wegewärter und den von dem Leiter der bezeichneten Vorarbeiten, Herrn Ingenieur Panse, bestellten Aufseher Preis täglich ausgeübt worden. Uebrigens steht es jedem Gemeindegliede frei, sich durch eigene Anschauung an Ort und Stelle von dem Stande der Arbeiten zu überzeugen, was auch dem Verfasser des vorgenannten Artikels dringend empfohlen werden muß, damit er sich künftig besser orientiert, ehe er derartige haltlose und jeder tatsächlichen Grundlage entbehrende Artikel in die Tagesblätter lanciert, die nur den Erfolg haben können, bei der hiesigen Bürgerschaft unnützes und in jeder Weise schädliches Mißtrauen gegen die Gemeindevertretung hervorzurufen. Der Bürgermeister. In Vertr.: Dingel, Wegeordner.

Vom Böhertisch.

* **„Wagner, wie er war und ward“** — so betitelt Erich Kloss, der besonders durch seine mannigfachen literarischen Arbeiten über Bayreuth wohlbelannte Schriftsteller, seine neueste Broschüre, die soeben im Verlag Otto Schöner-Berlin (Preis 1 Mk.) erschienen ist. Das Werkchen, welches den Untertitel trägt: „ein Wort zur Klärung über den Meister als Menschen“, will in knapper Form eine Art Grundlinie feststellen, von der aus Richard Wagner besonders nach seiner menschlichen Seite hin beurteilt werden soll. Tendenzlose Scharfung und Ableugnung von vielen Unzumutbarkeiten im Charakter und Leben des Meisters wird vor dem Auge des objektiven, aber der Kunst Wagners von Herzen ergebenen Forschers literarisch ebenso wenig bestehen können, wie der allzu engherzige und kleinliche Maßstab, mit dem von Menschen, welche die Größe Wagners immer noch nicht verstehen können oder wollen, sein menschliches Bild gemessen wird.

* **Mit dem August-Hefi**, das als Sonderheft Paul Heyd, dem vielversprechenden Talent der Dekorationsmalerei aus der Darmstädter Künstlerkolonie, gewidmet ist, beginnt die ausgezeichnete Zeitschrift „Deutsche Kunst und Dekoration“ (Verlag Max Koch, Darmstadt) eine Serie von Sonderheften, die in ihrer Gesamtheit die umfassendste und wertvollste Darstellung der künstlerischen Arbeit auf der Mathildenhöhe werden dürften. Das August-Hefi, das mit seinem reichen Material ausgezeichnete Reproduktionen ein überaus anschauliches Bild von P. Burds großem künstlerischen Willen und nicht selten gleich großem Können giebt, erweckt in dieser Hinsicht die besten Hoffnungen.

* **Ein kleines Meisterwerk der Erzählungskunst**, eine Novelle „Entfagende Liebe“ von Paul Heyse, steht an der Spitze des außerordentlich interessanten Inhaltes, den die Koblenbergische „Deutsche Rundschau“ (Verlag Gebr. Pöbel, Berlin) in ihrem August-Hefi wieder aufweist. Ein Artikel von H. Hommel „Das Land der Königin von Saba“ zeichnet in ansprechender Form ein historisch und kulturell gleich interessantes Bild dieses sagenberühmten Landes. Aus dem weiteren Inhalt des Hefes erregt eine nicht mehr vollendete Arbeit „Raphael als Weltmach“, von Hermann Grimm, dem ich Verstorbenen, das höchste Interesse. Ein solches bezauberndes auch die warmen Worte, die J. Koblenberg im Anschluß an die genannte Arbeit dem befreundeten „Aristokraten unter den Schriftstellern“ widmet.

Vermischtes.

* **Ueber den Triumph der Schleppe** wird aus Dresden berichtet: Die Stadtverordneten haben mit ihrem Antrage, der auf ein Verbot des Schlepens der Frauenkleider auf der Straße abzielte, beim Stadtrat kein Glück gehabt. Der Rath ist nicht beigetreten, und zwar mit der Begründung, daß alljährlich beträchtliche häßliche Mittel zur Sauberhaltung der königlichen Residenz auswendig sauberen Stadt erfreuen dürfte. Ein Rufes einer besonders sauberen Stadt Dresden müsse abgesehen werden, da Dresden in hervorragendem Maße Fremdenstadt sei. Ein polizeiliches Vorgehen gegen die Schlepenträgerinnen müsse gefördert sein. Das Schleppe der Kleider sei gewiß eine Unsitte, aber der Kampf dagegen, d. h. der Kampf gegen die Mode, müsse öffentlichen Vereinen, wie dem Deutschen Verein für Volkshygiene, überlassen bleiben. Die Stadtverordneten nahmen, wie der „Hann. Cour.“ schreibt, den Beschluß des Rathes ohne Debatte einstimmig zur Kenntnis, und der „Feind“ behauptet in Dresden siegreich wehend das Feld nicht nur, sondern auch die Straße.

* **Gesetz und Humanität.** Eine Wiener Gerichtsverhandlung, die zum Nachdenken über Gesetzgebung und Humanität herausfordert, wird im „Wiener Extrablatt“ vom 25. d. M. wie folgt geschildert: Beim Bezirksgerichte Josephstadt wurde gestern unter den Häftlingen die Russtlerin Amalie L., Mitglied einer Damentapelle, dem Richter vorgeführt, um sich wegen verbotener Rückkehr zu verantworten. Sie war polizeilich auf die Dauer von zehn Jahren aus dem Wiener Polizeirahm ausgewiesen worden, war aber zurückgekehrt, hatte hier eine Stelle gefunden und sich unter dem Namen Anna Weber gemeldet. Eine Berufscollegin verriet sie aus Brodneid in einer merkwürdigen geistigen Verfassung 35 englische Meilen von ihrer Behausung entfernt aufgefunden. Sie konnte sich auf ihren Namen und ihre nächsten Beziehungen nicht besinnen, erkannte auch ihre Angehörigen nicht, obwohl sie fremde Leute von Freunden zu unterscheiden wußte. Körperlich befand sich das Mädchen, abgesehen von etwas Kopfschmerzen, ganz wohl. Das Gedächtnis ist auch für die Ereignisse der Gegenwart ganz gut, und sie lernt Personen rasch wiedererkennen. Merkwürdig ist der Umstand, daß sie sich gar nicht darauf besinnen kann, jemals mit der Schreibmaschine etwas zu thun gehabt zu haben, dagegen die Notenschrift nicht vergessen hat, sondern noch Klavier zu spielen vermag, wenn auch nicht so gut wie früher. Das „British Medical Journ.“ findet in diesem Fall hauptsächlich zwei

bemerkenswerthe Punkte, der eine liegt in der automatischen Handlungsweise, in dem unbewußten und unbezwinglichen Antriebe etwas zu thun, sich vorwärts zu bewegen, ohne einen bestimmten Zweck. Dann tritt geistige Verwirrung und Verlust des Gedächtnisses ein, zunächst für die Ereignisse während der automatischen Periode, dann auch für die früheren Thatfachen. Fälle dieser Art sind übrigens nicht so selten, sie haben manche Ähnlichkeit mit den Folgen einer akuten Alkoholvergiftung, denn auch ein Trunkener handelt automatisch und hat keine Erinnerung an die Ereignisse während seines Betäubungszustandes. Sonst kommt Gedächtnisverlust auch als plötzliche Wirkung eines Schlaganfalles vor, wohl auch nach einem heftigen Schlag auf den Kopf, freier auch bei hysterischer veranlagten Menschen, endlich in vielen Fällen von Geisteskrankheit.

* **Ueber gefälschte Schmetterlinge** schreibt die „Münch. Allg. Ztg.“: Daß man jetzt auch Schmetterlinge fälscht und sie an leichtgläubige Sammler als seltene Exemplare verkauft, klingt beim ersten Anhören wohl verwunderlich, vermag aber nur den in Erlaunen zu setzen, der noch nicht zu der Erkenntnis gekommen ist, daß heutzutage wohl keiner der zu Sammelartikeln getriebenen Gegenstände vor der Gefahr der betrügerischen Nachahmung sicher ist. Zur großen Ueberschuldung der Schmetterlingsliebhaber sind in der letzten Zeit vielfach bisher noch nie gefundene und selbst dem Bewandertsten gänzlich unbekannt, farbenprächtige Exemplare von Lepidopteren auf dem Markt aufgetaucht, die die bizarrsten Varietäten darstellen, ja, ganze Gattungen, die noch niemals hinter den Glasscheiben einer Sammlung sich vorgefunden, erscheinen auf einmal in vollendeter Zusammenstellung vor den erstaunten Blicken der Kenner. Das Geheimniß dieser neuen, Ausschlag erregenden Handelsartikel ist übrigens leicht zu lösen: es genügt ein leichter Hauch einer feinpulverisirten Pastelfarbe, die auf eine zarte Gummiösung aufgetragen wird, um aus dem getrockneten Falter ein farbenschilderndes, erotisches Exemplar zu machen, und der Phantasie der Fälscher ist bei dieser Prozedur keinerlei Schranken gezogen, sobald ein leichtgläubiger sich ohne Schwierigkeit und ohne besonders große Kosten seine Kästen mit imaginären Schuppenflüglern füllen kann.

* **Wie der junge Großherzog von Weimar die Herzen der Bewohner von Jena erobert hat**, beschreibt die „Thür. Rundschau“ wie folgt: „Als ihn auf dem Markt die schwungvolle Rede des Oberbürgermeisters Singer begrüßt hatte, da trat dieser an ihn heran und reichte ihm im alten, recht stattlichen Fokal den goldenen Ehrentrunk der Stadt Jena. Der Großherzog ergriß ihn, setzte an und trank und trank, und setzte ihn nicht ab, den Trank voll süßer Labe. Das war der erste Schritt, der ihn den Herzen der Jenenser näher brachte. Von Sekunde zu Sekunde, wie er den Fuß des Bechers höher und höher hob, erheiterten sich die Gesichter der gesammten Volksgenossen. Immer freundlicher und verständnisvoller schauten sie ihrem Landesfürsten zu, und als er endlich den geleerten Becher absetzte, da brach ein wirklich jubelndes Hoch auf den Großherzog aus. Er hatte sich die Herzen der Jenenser erobert.“

* **Humoristisches. Enttäuschung.** Badisch (zur Freundschaft): „Denn Dir, Gretche, der hübsche, junge Arzt, welcher mich behandelt — hat dafür Geld genommen!“ — „Am Sternberger See.“ — „Was? Rimmer misfahr'n kannst Du hören! Da hörtst du da G'müthhandel auf! Gute Lust hält' i und saust Ent de ganz' Froshlada aus, na habts ausdampft!“ — „Ein Gut müthiger. Tourist (erschöpft): „Wie weit ist's noch bis zur nächsten Ortschaft?“ Bauer: „Werd'n wohl zwei Stunden sein.“ Tourist (seufzend): „Zwei Stunden? Wissen Sie das sicher?“ Bauer: „Na, weil S' gar so dalecht san, sag'n mer halt Fünfstündel!“ Reisender (zum Hotelbesitzer): „Wie können Sie mir bereits vergebene Betten zum Schlafen anweisen?“ Hotelbesitzer: „Wieso denn?“ Reisender: „Sie hatten doch das Bett zweimal vermietet: einmal an die Wangen und einmal an mich!“ — Treffende Diagnose. Der neue Arzt: „Aufsichtig gesagt, gnädige Frau, was Ihnen fehlt, ist mir räthselhaft; ich kann Sie höchstens einige Monate ins Bed' fähigen!“ Patientin (aufathmend): „Na, da haben Sie's ja gleich!“ (Lust. Bl.)

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Villa Dambachthal 43, mit 12-15 Zimmern seiner Ausstattung, nahe dem Walde, 102 Ruthen Garten, für eine oder zwei Familien einzeln, zu verk. oder zu verm. Näh. dalecht Part. 10868 Das Haus Römerberg 29 ist zu verkaufen. Einzusehen Samstag und Sonntag. 8087

Zu verkaufen

für 30.000 Mk. **Villa Kapellenstraße 37**, neu erbaut, allen Ansprüchen der Neuzeit entsprechend, direct am Walde mit prachtvoller Aussicht, Biergarten, 9 Zimmer, 8 Manjarden, reichliches Zubehör, sofort zu beziehen. Näh. in der hinteren Villa Kapellenstr. 88, zwischen 11 u. 1 Uhr. 10309

Eine der elegantesten Villenbestimmungen

ist sofort zu verkaufen. Näh. 3760 Dambachthal Soalgasse 1.

Für Schlosserei oder Installationsgeschäft rentables Haus mit groß. Hofraum, großer heller Werkstätte ist preiswerth abzugeben. Die Anzahlung soll 10-12.000 Mk. betragen, kann aber theilweise durch Uebernahme von Arbeiten an Neubauten gedeckt werden. Offerten unter **J. P. 317** an den Tagbl.-Verlag.

Rentables schönes Geschäftshaus mit Thorsahrt und gutem Colonialwaarengeschäft ist sammt Inventar und Waarenlager sofort unter leichten Bedingungen zu verkaufen. Näheres **P. G. Rück**, Bahnhofsstraße 20. 9289

Villa Bierstadtterhöhe 2, 3 u. 5 zu verk. Näh. **M. Hartmann**, Dambachthal 43, P. 10667 Mein hochrent. **Stagenhaus**, in schönem Garten, ohne Hintergebäude, will ich für 128.000 Mk. verkaufen. Hypothekendarlehen geregelt, die niedrig gehaltenen Mietzinsen übersteigen Verzinsung des Ankaufspreises um 2000 Mk. Wohnungen stehen nie leer. Capitalanlage allerersten Ranges. Anzahl. u. Ueberreit. Selbstrefect. erb. unter **A. H. 573** an den Tagbl.-Verlag. 10556 Rentables Stagenhaus in guter Lage (Oelstein-Facade), in jed. Etage 2 Wohn. v. 3 u. 4 Z. nobel Zubeh. Bad, hoisau u. kalte Leit., ist aus erster Hand z. Taxwerth mit 10.000 Mk. Anz. sogleich zu verkaufen. (Lage södl. Stadttheil.) Näh. **P. G. Rück**, Bahnhofstr. 20. 8273

Zu verkaufen schön geleg. Villa, Höhenlage, zum Alleinbew., u. Stall u. gr. Obstgarten. Gleich beziehbar. Aufschr. u. **H. L. 236** an den Tagbl.-Verlag.

Für Metzger. Haus an frequenter Straße (Neubau) für Metzgerei eingerichtet, zu verkaufen. Wünsche könnten event. noch berücksichtigt werden. Offerten unter **W. A. 571** an den Tagbl.-Verlag. 10537

Besseres Restaurant zu verkaufen unter günstig. Beding. Schönes Haus mit gangb. Wirtschaft, volle Concession, ist per Octob. oder Neujahr Familien-Berhältn. halber abzug. Offerten an die 10895 Immobilien-Agentur **Carl Wagner**, Hartingstraße 5.

Meines Landhaus von 8 Zimmern, schön angelegtem Garten, ganz nahe dem Stadtzentrum gelegen, Haltestelle der elektrischen Bahn, für 28.000 Mk. fester Preis, sof. zu verkaufen. 9692 **P. G. Rück**, Bahnhofsstraße 20.

In der Mitte der Stadt Wiesbaden ist ein n. neu gebautes Haus mit schönem Boden für 30.000 Mark n. H. Anzahl. abzugeben. Reflectanten wollen ihre Adresse u. **G. P. 315** im Tagbl.-Verlag abgeben.

Weinhandlung.

Zur Gründung oder Vergrößerung einer Weinhandlung bietet sich eben eine prima Gelegenheit durch Kauf eines rentablen Hauses mit Keller u. **Altes gutes Geschäft dadurch gratis.** Liebhaber wollen ihre Offerten unter **H. P. 316** im Tagbl.-Verlag abgeben.

Gabe ein neues rentables ardh. Haus mit Thoreinfahrt, Mittel- und Hinterbau, Alles vermietet, jede Etage 2 Wohnungen à 3 Ann. und Zubehör, für den Preis von 175.000 Mk. mit 10-15.000 Mk. Anzahlung zu verkaufen, nehme auch Restauszahlung mit in Zahlung od. Grundstück. Nieheinnahme ungefähr 11.500 Mk. Ueberdies jährlich 3000 Mk. Näh. 10403 **P. G. Rück**, Bahnhofsstraße 20.

Eine schöne herrschaftl., sehr comfort. Villa z. Alleinbew., eventl. auch für 2 Familien vollständig ausdick., in guter, feiner u. sehr gesunder staubfreier Lage, m. allen Annehmlich. d. Neu., herrl. Ausblick, hübsch. großen Garten u., aus erster Hand vom Erb. f. d. bill. Preis von 85.000 Mk. zu verk. — Unsere herrl. Waldungen, Roahr., Auhaus u. Theater nicht weit. — Gef. Off. u. **H. H. 156 a. d. Tagbl.-Verl.** 10610 Die prachtvolle Bestimmung Kapellenstraße 59 (Villa Felix) mit Centralheizung, elektr. Licht, wundervollem Garten, Pavillon z. Bewegung halber zu verkaufen durch **J. Imand**, Immobilien-Agentur, Luisenplatz 1. 7615

Villa im Nerothal mit schön. Garten i. 71.000 Mk. Adresse halber sofort zu verkaufen durch 9303 **J. Imand**, Luisenplatz 1. Ein hochrentabl., 6% rent., außerst solid gebautes u. schön ausgestatt. Wohnhaus in guter Lage mit Doppelw. von 4 u. 4 Z., Bad, Erkerbau, Balkon, 2 Kellern, ausg. Vorg., hinten Viechplatz zc. zc., Alles vermietet, an nur ruhige, ausgemählte, keine Miether, aus erster Hand vom Erb. sehr preisw. zu verk. — Galtel. d. Straßendr. l. d. Nähe, Wald nicht weit. — Gef. Off. u. **C. H. 201 a. d. Tagbl.-Verl.** 10700

Villen, Stagenhäuser zc. Anmelbung z. Anz. u. Verkauf, Vermietung u. Heerschafts-Wohnungen übernimmt die Agentur **J. Dollhopf**, Adelheidsstr. 39. **Villa** in schönster Lage d. Nerothals, Gart., zu verkaufen. **J. Dollhopf**, Adelheidsstr. 39. **Villa**, vordere Mainzerstr., 11 Z. u. 16. Obstg., zu verk. **J. Dollhopf**, Adelheidsstr. 39. **Villa Victoriastraße 21**, Part. u. 1. Et., je 6 Z., modern, zu verk. o. zu verm. **J. Dollhopf**, Adelheidsstr. 39.

Größere Villa in geschickter u. vornehmer Lage, gr. Garten und Stallung, zu verk. **J. Dollhopf**, Adelheidsstr. 39. 1-4 Uhr. **Villa** an der Schönen Aussicht, eleg. Bau, bezugsf., zu v. **J. Dollhopf**, Adelheidsstr. 39. **Villa**, Sonnenbergstraße, 10-12 Z., Garten, zu verk. **J. Dollhopf**, Adelheidsstr. 39. **Villa** zum Alleinbewohnen, mit allem Comfort, Garten, Auf. Wiederherst., für 65.000 Mk. zu verkaufen. **J. Dollhopf**, Adelheidsstr. 39. **Neues Haus** nächst Mainzer-Ring, 3 u. 4 Z., 2 Wohnungen, Boden, Vertheilung, rent. u. Abzug aller Unkosten 1300 Mk., für 127.000 Mk. zu vk. **J. Dollhopf**, Adelheidsstr. 39. 7615

Ventables fast neues Haus mit Stallung und Kesseln, ganz nahe der Kirchgasse, Miet-

Ein schöne herrschaftl. Villa zum Ueber-

Ein größeres Haus mit schönem Weinstock in

Ein Wohnhaus

Im mittl. Rheing., zu jedem Geschäftsbetr., besonders

Zu verkaufen oder zu vermieten:

Willa in Godesberg a. Rh., praktische

Tausch.

Neu neues, 4-7-Zimmer-Wohnhaus, in Mainz,

Gasthaus-Verkauf.

In einem berühmten Weinorte Rheinfestens, am

Zu verkaufen

Ein schönes Weingut in den besten und besten

Immobilien zu kaufen gesucht.

Willa, 8-9 Zimmer u. Garten, zu kaufen

Ein Haus mit Thorfahrt u. großem Hof-

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Für gute Hypotheken, Restkaufgelder, For-

Hypotheken

Wird gute Hypotheken, Restkaufgelder, For-

Hypotheken und Restkaufgelder (für

Auf erste Hypothek

würde ich ca. 350,000 Mk. ganz od. geteilt

Ein guter Restkaufgelder bis zur Höhe

25-40,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. per

30-100,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. auf

5 bis 12,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu

Capitalien zu leihen gesucht.

50-60,000 Mk. zur ersten Stelle per gleich oder

70-80,000 Mk. geg. prima 1. Hypothek

30-35,000 Mk. geg. prima 2. Hypoth. zu

Sehr gute Capitalanlage.

Auf 2 prima hiesige Häuser möchte ich 45-

70,000 Mark auf einen hoch-

Auf prima zweite Hypothek

20-24,000 Mk. geg. prima 2. Hypothek

10,000 Mk.

an zweite Stelle auf ein gutes Geschäftsbau

3-10,000 Mk. auf gutes Objekt bis 1/2 der

5000 Mk. als Nachhypothek auf Haus in

3-10,000 Mk. auf sehr gute Nachhypoth.

Gesucht 25,000 Mk. 1. Hypothek auf 10 Morgen

3 bis 5000 Mk. zu 5% geg. gute Nachhypoth.

Ein anständiges besseres Mädchen

Filiale

am diesigen Orte für sofort oder später zu über-

Eine erfahrene Wirthsfräule

Sucht ein passendes Wein- od. Bier-Restaurant

Feines Wein-Restaurant

an cautionf. junge Leute, welche gute Küche

Betheiligung.

Architekt sucht jemand, der sich mit

20 Mark tägl. Neb. Verdienst leicht u.

anständig. Anfragen an Industrie-Werke

Agil. Theater.

Dame u. gut. Handschr. perfect. Schriftl. Arb.

Umzüge

Reparaturen an Nähmaschinen aller

Wirtschaftsstühle werden von heute an zu

Stuhlreparatur v. Karl Kraft,

Ellenbogengasse 6

werden Rohr- u. Strohhühle geflochten, reparirt

Wer besserer Smyrna-teppich richtig aus.

Costume, sowie Handschuhe werden schon u.

Räherin empf. 1. i. Ausb. d. Kleid. u. Wäsche

Bügelwäsche wird angenommen in u.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird auf

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird auf

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird auf

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird auf

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird auf

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird auf

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird auf

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird auf

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird auf

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird auf

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird auf

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird auf

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird auf

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird auf

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird auf

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird auf

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird auf

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird auf

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird auf

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird auf

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird auf

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird auf

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird auf

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird auf

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird auf

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird auf

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird auf

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird auf

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird auf

Haus od. separate Wohnung

In der Nähe des Königl. Theaters

Eine Wohnung von 4-5 Zimmern

Gesucht auf 1. Oktober, event. früher,

Zum 1. September wird

Eine schöne geräumige Drei-Zimmer-Wohnung

Ruhiges Ehepaar ohne H. suchen H. Wohn.

Gesucht von älterer

Dame Zimmer mit Pension, nur

Zaden für Ehepaar gesucht mit Wohnung

Ein gut geleit. kleineres Geschäftsbau, wenn

Ferienhörer finden gute Unterkunft

Wohnungsnachweis - Bureau

Lion & Cie.,

Schillerplatz 1 - Telephon 708,

empfiehlt sich den Mietern zur kosten-

Familien-Wohnungen,

Geschäftslokale,

möblirten Zimmern.

Villen, Häuser etc.

Willa Dambachthal 30 mit 9-12 Zimmern,

Willa Kapellenstraße 37, neu erbaute, allen

Kleine Willa in gutem Zustande,

Willa, 3 Zimmer, ruhiges, schönes

Geschäftslokale etc.

Im Hause Eidelstraße 73 großes Zimmer

Caladen Bleichstr. 27

Kleine Burgstr. 8

Zaden mit oder ohne Wohnung per

Langgasse 15,

Moritzstraße 15 bei Woymann ein gr. Laden mit 2 Schaufenstern, 8 m lg., 5 1/2 m br., 2 Zim., Küche, nebst Lagerraum oder Werkstatt nach Bedarf, auf gleich od. später zu vermieten. 2360

Moritzstraße 41
geräumiger Laden, event. mit Wohnung zu vermieten. Näh. beschl. 5393

Baden Taunusstraße 4
mit 6 Zimmern, Küche u. zu vermieten. Auskunft Bureau Hotel Wiesb. 2508

Infolge Krankheit

Ein ich gezwungen, meine imnehabenden Räume (Laden, Comptoir, Lagerräume, zul. 420 qm) für jedes größere Geschäft passend, alsbald zu vermieten. Nur Selbstbesuchende werden Offerten unter J. A. 559 an den Tagbl.-Berlag zur Beförderung abgeben. 4712

Baden mit Badezimmer nebst 3-Z.-Wohnung, im Centrum der Stadt, sofort oder später billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Berlag. 4907

In Dohheim
neben Ecke der Wiesbadener- und Gartenstraße ist der Laden nebst Ladenstube, vorzüglich für ein Drogerie- und Colonialwarengeschäft geeignet, mit Wohnung, 3 Zimmer u. Küche, auf 1. Okt. zu verm. Näh. Oberpasse 26.

Wohnungen.

Aldersstraße 9, 2. Etage, 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör sofort oder 1. Oktober preiswerth zu vermieten. Näh. Part. 2257
R.-Pr.-Ring 18 B.-Wohn. u. 5 Zim. u. Küche für 1250 Mark per gleich od. 1. Okt. zu verm. Auskunft u. Schlüssel durch den beantragten Agenten, **Müller, Bahnhofsstraße 20, 1.** 4134
Baristr. 37, Bel.-St., 4-Z.-W. mit Ball. u. Arb. auf gleich o. sp. zu verm. R. 2 St. 1. 3770
Virchowstraße 13, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche, Bad, nebst Zubehör per 1. Oktober zu verm. 5326
Beckstr. 3 3-Zim.-Wohnung 1. Okt. zu verm. 5052
Lehrstraße 3 Frontz. Wohn. 1. Okt. zu verm. 5052
Martinstraße 3 2 Zimmer, Küche bis 1. Aug. Näheres bei Herrn **Schäfer.** 5336
Neugasse 18/20 ist eine Wohnung im Seitenbau (Glasabschluss) 2 Stiege, 2 Zimmer, Küche, Keller an eine ruhige kinderlose Familie zu vermieten. Näheres Näheres Näheres. 5096
Neugasse 18/20 ist eine Wohnung im Seitenbau (Glasabschluss) 3 Stiege, 2 Zimmer, Küche, Keller an eine ruhige kinderlose Familie zu vermieten. Näheres Näheres Näheres. 5096
Philippbergstr. 8, 1. Wohnung, 3 Zimmer, Ballon, Küche u. Zubeh. 1. Oktober zu verm. 5096
Philippbergstraße 17, 1. herrschaftl. Wohng., 8 große Zimmer, compl. einger., Bad, u. großes Haus, für 1700 Mk. monatlich. beschl. 5216

Plohn

schöne 2-Zimmer-Wohnung, event. mit Plafondleuchte, Kücherverk. hat oder dergl. bill. zu vermieten. Näh. **L. Heurer, Luisenstraße 31.** 4979
Scharnhorststraße 17 pracht. 3-Zimmer-Wohnung, Preis 750 Mk., sof. zu vermieten. Näheres No. 15 bei **Wol.** 51
Kaiserstraße 9, neben Kaiser-Friedrich-Str., herrschaftl., modern ausgestattete 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 2710
Taunusstr. 16, 4. u. Kochz., 2-Zim.-Wohn. a. kinderl. Verh. zu verm. 400 Mk. 6016
Taunusstraße 43 Wohnung von 3-4 Zimmern und Zubehör sofort zu vermieten.
Waldmühlstraße 24 3 Zimmer und Küche mit Nebenbenutzung des Gartens sofort zu verm. Näh. **Wichelberg 12.** 5173
Werbegasse 54, 1. St., ein Zimmer, Küche und Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im **Wädeladen.**

Auswärts gelegene Wohnungen.

Bierstadt,
Wiesbadenerstr. 18, Wohnung, 5 Zimmer u. Küche, per 1. September oder 1. Oktober zu vermieten.

Möblierte Wohnungen.

Waldmühlstraße 22, 1. Etage, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, elegant möbliert, auch leer, zu vermieten. Bei. 11-6.
Waldmühlstr. 1 möbl. 4-Zim.-Wohn. zu verm. 2736

Taunusstraße 51/53,

1. Etage, elegant möbl. Wohnung, 5-6 Zimmer, Küche, Bad, elektr. Licht, zwei Balkons, aller Comfort, zu vermieten.

kleine Wilhelmstr. 5,

3. zw. Bism.-Denkm. u. Abentür., 3-6 möbl. 3. mit Küche u. Dk. zu verm. Beschl. 4-3. 3322

Möbl. Zimmer und Mansarden, Schlafstellen etc.

Aldersstr. 48, 3 L., m. W. a. auß. Mädch. z. v.
Aldersstr. 30, 3. möbl. Zim. zu verm. 5179
Aldersstr. 31 2 möbl. Z. 1. Et. m. sep. Eing. 1. Aug. a. 1 od. 2. Besch. 5. v. 5189
Aldersstr. 34, 3 L., möbl. Zimmer m. Penf. für 50-60 Mk. sofort zu vermieten.
Aldersstr. 37, 3. m. B. u. v. R. 2. u. 2.
Aldersstr. 42 gr. m. B. zu v. R. 2. 4959
Waldmühlstr. 11, 5. B. L. 3. möbl. Z. v. m. 5392
Waldmühlstr. 23, 3. m. B. möbl. Zim. (2 Z.) billig zu vermieten. 5394
Waldmühlstr. 24, 2. ein möbl. Zim. m. ob. ohne Pension zu vermieten. 5260
Waldmühlstr. 26, 2 r., großes möbl. Zimmer an besseren Herrn zu vermieten.
Waldmühlstr. 27, 2 L., möbl. Zimmer zu verm. 5333
Waldmühlstr. 28, 1 L., schön möbl. Zimmer mit Frühstück frei. 5299
Waldmühlstr. 7, 2 r., 3. m. B. m. o. a. B. 5347
Waldmühlstr. 2, 1. m. B. m. o. a. B. 5148
Waldmühlstr. 1, 4 St., ein gut möbl. Zimmer billig zu vermieten. 3994
Dohheimerstr. 10, 1. möbl. Zimmer. 4906

Dohheimerstraße 28, 2. Etage rechts, schönes großes möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 2810
Dohheimerstraße 58 ein möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 5196
Dohheimerstraße 78, 3. erhalten zwei reizvolle Arbeiter-Koch und Logis. 5177
Emserstr. 20 möbl. Zim. mit u. ohne Pension. Zim. u. 7 Mk. an die Woche, dauernd bill. 5087
Faulbrunnstr. 6, 1. ein gut möbl. Z. zu v.
Frauentstr. 3, 1. m. B. möbl. Zimmer (sep. Eing.) an einen Herrn zu verm. 4978
Frauentstr. 6, 3. m. B. (f. G.) gl. z. v. 5311
Frauentstr. 8, 2 L., möbl. Z. zu verm. 5161
Frauentstr. 10, 3. erh. Arb. Logis zu 1,80 Mk.
Frauentstr. 28, 3 L., gut möbl. Zimmer zu verm.
Friedrichstraße 9 ein gr. sebl. m. möbl. Part.-Zimmer an eins. Herrn per 1. August zu verm. 5378
Friedrichstr. 35, Pension, elegant möbl. Zimmer mit und ohne Pension, sowie abgetheilt. Etage mit Küche preiswerth zu verm. Vergütung für dauernd. 2623
Friedrichstr. 43, 2 L., möbl. Zim. zu verm. 5378
Friedrichstraße 46 ein groß. möbl. Zim. ev. mit Clavier, sof. zu verm. R. 1. Bad. 4196
Goldgasse 5 bei **Miegler** möbl. Zim. zu verm.
Goldgasse 16, 1. möbliertes Zimmer zu verm.
Grabenstr. 9, 2 links, schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 5313
Grabenstr. 18, Part., ein möbliertes Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. 4471
Grabenstr. 25, 3. ein schön möbl. Mans.-Zim., sep. Eingang, sofort billig zu vermieten.
Grabenstraße 29, 1. Et., zwei möbl. Zimmer und Mansarde auf gleich zu vermieten pro Monat, auch auf Woche.
Helmundstr. 18, 2. erh. j. Mann R. u. 2. 5373
Helmundstraße 22, 2. Et., schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer (sep. Eing.) zu verm. 4940
Helmundstr. 54, 6. 3. erh. r. l. j. M. Schlafz.
Helmundstr. 56, 2. r. a. r. R. u. 2. 5256
Hermannstraße 7 ein freundl. möbl. Parterrezimmer sofort zu vermieten. 4084
Hermannstr. 19, 2 r., 3. m. B. m. o. a. B. 5381
Hermannstr. 22, 3 L., 3. m. B. m. o. a. B. zu verm. 3451
Hermannstr. 24, 1. erh. j. Herrn R. u. 2. 3879
Hermannstr. 24, 2. erh. anst. j. W. R. u. 2. 5101

Herrngartenstraße 17

möbl. Salon u. Schlafzimmer sofort dauernd zu verm. Anzugeben u. j. Tageszett. 4444
Herrngartenstraße 19, 1. gut möbl. Zimmer zu vermieten. 4098
Kapellenstraße 14, 2. St., möbl. Zimmer mit guter Pension an einen Herrn zu vermieten. Preis 65 Mk. monatlich. 5099
Karstr. 30, 1. Et., 3. m. B. m. o. a. B. z. v.
Karstr. 37, 2 L., ein möbl. Z. zu verm. 4696
Kirchgasse 23, 1. möbl. Zim. m. B. zu verm. 5377
Kirchgasse 45, 2 r., möbl. Z. mit Pension zu v.
Kleine Kirchgasse 3 ein gut möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn zu verm. 4438
Kirchhofstraße 7, 1 L., ein möbl. Zim. zu verm.
Lehrstr. 1, 1 L., möbl. Zim. billig zu verm. 5087
Lehrstr. 1, 1 L., 3. m. B. m. o. a. B. z. v. 5331
Lehrstraße 7, 1. möbl. Zimmer bill. zu verm. 5353
Luisenstr. 11, 3. m. B. z. v. 20 Mk. p. Mt.
Luisenstr. 34, 1. hübsch möbl. Zimmer.
Martinstraße 20 neu möbl. Zimmer zu verm. 2624
Martinstraße 7, 3 L., möbl. Z. (1-2 B.) 5270
Neugasse 27, 2. ein gut möbl. Zimmer mit zwei Betten billig zu vermieten.
Moritzstr. 3, 1. möbl. Zimmer m. o. ohne Penf.
Moritzstr. 24, 2. St., schön möbl. Zim. a. bef. Herrn mit oder ohne P. z. v. 5239
Moritzstr. 25, 1 r., erh. j. Arb. Log. 5370
Moritzstraße 41, 3. m. B. m. o. a. B. z. v. 5078
Mühlgasse 13, 2. zwei möblierte Zimmer einzeln zu vermieten. 4946
Nerostr. 3, 2. ein schön möbl. Zim. z. verm.
Nerostr. 10 möbliertes Zimmer sofort zu verm.
Nerostr. 23, 1. schön möbliertes Zimmer mit 1-2 Betten preiswerth zu vermieten.
Nerostr. 23, 2. St. r., möbl. Zim. z. verm. 5319
Nerostr. 25, 1. St. l., ein möbl. Zimmer und Mansarde zu vermieten. 5386
Neugasse 11, 1 L., möbl. Zimmer zu verm. 5316
Neugasse 24, 2. ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 4014
Oranienstr. 2, 1. schön möbl. Zimmer m. Penf. billig zu verm. Zu erth. Parterre.
Oranienstraße 3 schön möbl. Zimmer, sep. mit oder ohne Penf. an ein. zu verm. Näh. Part.
Oranienstr. 3, 1. m. B. mit 2 Betten zu verm.
Oranienstr. 8, 1. g. m. Wohn. u. Schlafz. fr. 5178
Oranienstr. 27, 2 r., 3. m. B. m. o. a. B. z. v. 4918
Oranienstr. 34, 2. St., gut möbl. Z. z. v. 4918
Oranienstraße 54, 1. St. l., möbliertes Zimmer zu vermieten. 5395
Philippbergstr. 12, 1 L., hübsch möbl. Z. z. v.
Philippbergstr. 21, 2 L., möbl. B. z. v. 4596
Philippbergstr. 39, 3. m. B. z. v. 5252
Rheinstraße 20, Part., möbl. Wohn. u. Schlafz. Zimmer zu vermieten. 5334
Rheinstr. 59, 2. möbl. Zim. mit u. ohne Penf.
Röderstr. 16 zwei möbl. P.-B. sof. z. v. 4211
Röderstr. 9, 3 L., g. m. Zim. bill. zu verm. 4972
Röderstr. 11 ein schön möbl. Zim. zu verm. 5230
Röderstraße 22, 1. möbliertes Zimmer mit oder ohne Pianino zu vermieten. 5079
Röderberg 8, 3 r., möbl. Zimmer zu verm.
Roosstr. 5, 3. ein möbl. Zim. zu verm. 5263
Saalgasse 12 schön möbl. Mansarden zu verm.
Saalgasse 24-26, 1. r., ein schön möbl. Z. mit sep. Eing. an einen Herrn zu verm.
Schachtstraße 20, 1 r., 3. möbl. Zim. zu verm.
Schillerplatz 2, 1 L., erhält bef. junger Mann Logis mit bill. Pension.
Schwalbacherstr. 7, 3 r., 3. m. B. m. o. a. B. zu verm.
Schwalbacherstr. 27, 1 L., möbl. Mans. zu verm.
Schwalbacherstraße 45a, 1. St. r., 3. m. B. Zimmer zu vermieten. 5010
Schwalbacherstraße 55, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 5318
Schwalbacherstraße 65, 2. 3. m. B. m. o. a. B. Zimmer, sep. Eingang, zu vermieten.
Schwalbacherstr. 75, 3. 1. einf. m. B. z. verm.
Sedanstr. 1, 3 L., 3. m. B. m. o. a. B. z. v. 5298
Sedanstraße 3, 2 r., ein möbl. Zimmer zu verm.
Sedanstr. 12, 2 L., möbl. Zim. zu verm. 5389
Seerodenstr. 15, 1. Et. r., möbl. Zimmer zum 1. Aug. an ein. j. Kaufmann zu verm. 5062
Seerodenstraße 27, 1. m. B., zwei schön möblierte Zimmer mit Clavier und Gartenansicht (Halte- stelle der elektrischen Bahn) zu verm. 5048
Stiffstraße 11, 2, 4 Rm. v. Kochz. u. Bad- haus, 10 Rm. v. Walde, hübsch möbl. Zim. mit 1 u. m. B. ev. eine Küche, Kochhaus. Hol. Br.

Garçonwohnung,

Nähe Wald u. Koelbrunnen, zum 15. August frei. Anzusehen von 12-2 Dambachthal 20, Hb. Part. Näheres Näheres, Langgasse 28. 4258
G. möbl. Zim. zu v. R. Dranienstr. 40, 2 L.
Schön möbl. Zimmer u. Clavier in gesunder Lage, Hallen, der elektr. Bahn, auf 15. Juli preiswerth zu verm. Näh. Seerodenstraße 27, Laden. 4770

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adelheidstraße 21 schöne Mansarde an anst. Frau zu verm. Näh. Part. 5388
Dohheimerstraße 10, 2. ein gr. leeres Zimmer, event. auch mit Pension zu verm. 3171
Friedrichstraße 19, 1. m. B. z. v. 3451
Helmundstr. 51 leeres Zimmer zu vermieten.
Waldmühlstr. 6 ein großes Zimmer (1 Treppe) an einzelne Person sofort zu vermieten. 4944

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Bismarckstr. 10, 2. Part.-R., eigenl. a. Hl.
Bierl. u. Wasserf., a. als Lagerz. R. P. L. 4714
Kirchgasse 23 Keller mit Wasserleitung zu verm. Näheres **Moritzstraße 50.** 5255

Weinfelder

zu vermieten **Waldmühlstraße 54.** 5390

Arbeitsmann

(Nur Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmann“ bei Wiesbadener Tagblatt) erscheint am Samstag eines jeden Monats im Verlag Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Nachrichten und Besondere, welche in der arbeitsmannlichen Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr ab Verkauf, das Stück 4 Pf., von 5 Uhr ab auch gegen vorzeitige Bezahlung. — Bei Vertheilung der Christen ermahnt es sich, nicht Original-Programme, sondern deren Abdruck zu begehren; für die Verbreitung eines beliebigen Original-Programms oder sonstiger Nachrichten über den Inhalt der Christen - Christen, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgesetzt werden können, werden nicht versendet.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Eine angehende Jungfer, welche den besseren Zimmerdienst versteht und serviren kann, auf sogleich gesucht. Näh. im Tagbl.-Berlag. 10938
Einfaches Ladenmädchen für Wädelerei gesucht. Näh. Neugasse 18-20. 10761

Ich suche per Mitte September oder Anf. October eine angehende Verkäuferin mit Sprachkenntnissen. Solche, welche schon in verwandten Branchen thätig, erhalten den Vorzug. 10835
G. Eberhard, Stahlwaaren-Fabrik, Langgasse 40, Wiesbaden.

Angehende Verkäuferin, sowie Lehrmädchen gegen Vergüt. gef. **Mina Aetheimer, Wobeg. 7.**

Verkäuferin

für ein erbes Damen-Confections-Geschäft in Frankfurt a. Main gesucht. Dieselbe muß mit feiner Sprachkenntnissen können u. frangösi. oder engl. Sprachkenntnissen besitzen. Off. unter No. F. F. 572 an G. L. Daube & Co. in Frankfurt a. M. (R.-No. F. 1109) P 7

Verkäuferin

keiße, ecklich und anständig, brauchbar, für 1. Sept. od. später gesucht. Offerten mit Zeugnis, Gehaltsanpr. u. Photograph. an (No. 37467) P 29

Carl Komes, Spielwaaren-Geschäft, Mainz. Rod- und Tailenarbeiterin gesucht.

G. Krauter, Damenschneider, Nerostr. 23, 2. St. r. Thätige Rod- und Tailen-Arbeiterinnen für sofort gesucht. 10952
Wilhelm Wenner Wilhelmstraße 48.

Kocharbeiterinnen

bei höchstem Lohn und Jahreszahlung gesucht von 10959
G. August, Wilhelmstraße 33.

Ein tüchtiges Nähmädchen und ein Lehrmädchen in die Stepperei sofort gesucht. Schachtstraße 2a. 10639
Ein junges Nähmädchen gef. **Helmundstr. 3, 2 L.**

Modes.

Tüchtige 2. Arbeiterinnen gef. 10796
M. Zahn, Schwalbacherstr. 20.
Bessere Damen für Wädelereien gesucht **Luisenstraße 84, 1.**

Stiffstr. 6 eine Mans. mit Bett zu verm. 5083
Stiffstraße 11, 2. möbl. Mansarde an anst. Frau od. Mädchen abzug., ev. g. Dienstleistungen.
Stiffstr. 23, 3. m. B. möbl. Zim. zu verm. 4779
Waldmühlstraße 8, 1 L., 3. m. B. z. v. 5162
Waldmühlstraße 9 ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 5394
3. anst. Mann erb. 3. m. B. Waldmühlstr. 20, 1 r.
Werbegasse 2, 2. ein möbl. Zim. zu verm. 3531
Werbegasse 41, 2. möbliertes Zimmer zu v. 4102
Werbegasse 45/47, 1. St. l., gut möbl. Z. mit o. ohne Pension auf 1. August zu verm. 5249
Werbegasse 50, 1 L., schön möbl. Zim. zu verm.
Werbegasse 13, 2. ein möbl. Zimmer mit Schlafcabinet b. zu verm. 5380
Werbegasse 5, 3. möbl. Zimmer zu verm.
Werbegasse 9, Part., 3. m. B. möbl. Zimmer zu verm.
Werbegasse 7, 2 St., ein m. B. zu v. 4494
Werbegasse 1, 3. l., ist ein freundl. möbliertes Zimmer zu verm. mit oder ohne Klavier. 4708
Werbegasse 7, 2 r., gut möbl. Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. 5074

Lehrmädchen gesucht.

Ein junges Mädchen aus besserer Familie, mit guter Schulbildung, findet bei uns unter sehr günstigen Bedingungen Lehrstelle. **Gebäude Wollweber, Ecke Langgasse und Bäckerstraße.**

Lead. Zuschnide-Schule, Bahnhofsstraße 6, sucht anst. Lehrmädchen unentgeltlich sof. auf ein Jahr. 10915
Modes.
Junges Mädchen zum Verlernen gef. 10578
H. Trautmann, Taunusstraße 9.

Mädchenheim - Stellen-Nachweis,

Sedanplatz 3, 1. Straßenbahn-Haltestelle, sucht zum 6. August Köchin für H. Pension (35 Mk. und Trinkgeld), z. 1. Aug. Köchinnen, Klein-, Küchenmädchen, Kindermädchen für nur gute Stellen; auch ausländische. **F. Geisser,** eine tüchtige Köchin und ein gewandtes Hausmädchen auf eine Villa im Rheinland, wo außerdem Haus- hülfe u. Diener geh. w. Off. an Frau **Frym,** Weiden-Burgallee, Bad Nauheim. 10000
Geleitete erfahrene Köchin mit guten Zeugn. gegen hohen Lohn für Amerika sofort gesucht. Näh. **Penf. Cordina, Sonnenbergerstraße, Wogense.** Tücht. Köchin gef., die auch Hausarbeit über- nehmt, gep. hob. Lohn. Ebenfalls eine Engländerin Nachmittags zu Kindern. R. im Tagbl.-Berl. 10786
Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, gef. **Goethestraße 13, Part.** 10454
Suche für 15. August eine

gut bürgerliche Köchin.

Kur Solche wollen sich vorstellen, die sauber kochen und ihre Zeugnisse ausweisen können, **Taunusstraße 4, 2. St.**

Gesucht

pers. Köchinnen für Hotels, Pensionen, Restaurants u. Herrschaftshäuser, Kaffee- u. Weißbäckereien (hohes Gehalt), eine gute Köchin nach England, ein nettes Kleinmädchen nach Holland, bessere Stubenmädchen, Zimmer- mädchen f. erste Hotels, Bäcker- u. Servierfräul., Verkäuferin für Metzgerei, oder fähiges Klein- mädchen für H. Familien, Dams- und Küchen- mädch. **Werner's 1. Central-Bureau,** Bureau allerersten Ranges, **Mauritius- str. 4, 1. St. Telefon 571.**
Eine zuverlässige Köchin od. Mädchen, welches kein bürgerlich kochen kann und Hausarbeit mit- verrichtet, wird per 15. August od. 1. September gesucht. Offerten unter Chiffre **D. S. 256** an den Tagbl.-Berlag. 10665
Ein älteres Dienstmädchen (auch unabhängige Wittwe) auf sofort gef. **Karlstraße 18, 2. Keller.** 10081
Dr. H. Mädchen gef. **Gr. Burgstr. 7, 1 r.** 10589

Ein braves Hausmädchen

gesucht **Friedrichstraße 29, Part.** 10583
Ein ordentliches Mädchen für den Haushalt u. ein gutes Kinder- mädchen gegen guten Lohn zum 15. August gef. **Helenenstraße 25, 1 rechts.**

Tüchtiges solides Alleinmädchen

auf 1. August oder später gegen hohen Lohn gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. **Wieder- str. 27, Part.** 10777
Junges kräftiges Hausmädchen zum 1. August gef. **Taunusstraße 65, Laden.**
Ein Mädchen sofort gef. **Helenenstraße 18, Part.** 10583
Tücht. Mädchen für Küche u. Hausarbeit sofort gef. **Lohn 30 Mk. Nicolstr. 16.** 10861

Solides anständiges Hausmädchen,

welches kochen kann, und ebenfalls Zimmer- mädchen gef. **Waldmühlstr. 3, 2 L.**
Tüchtiges sauberes Mädchen gef. **bei Kautell, Langgasse 45, i. Cigarrengef. 10874**
Ein jüngeres besseres Mädchen für Küche und Hausarbeit gef. **Emserstraße 4, 2.**
Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, gef. **Adelheidstraße 41, Part. r.** 10877
für bürgerlichen Haushalt und Küche, fleißig und adrett, suche per sofort bei guter Bezahlung.

Carl Claes, Bäcker, Weidmarer, 3 Bahnhofsstraße 3.

10891
Gesucht für ein junges Hausmädchen in Frankfurt am Main ein braves junges Hausmädchen. Näh. hier **Elisabethstraße 14, Part.** 10881
Tücht. od. empf. Mädchen, welches geru mit 2 H. Kindern umgeht, für mit nach Hamburg gef. **Burgstr. 10, 1. r.** 10858
Jüngeres Mädchen gef. **Waldmühlstraße 1.**
Ein braves williges Mädchen wird gef. **Helenenstraße 15, Part. links.** 10900

Einfaches tüchtiges Mädchen,

das etwas kochen kann, für besseren H. Haushalt zum 15. August gef. **Dohheimerstraße 17, 2. von 5-8 Uhr Nachm.**
Ein ordentliches Mädchen, welches selbst- ständig bürgerlich kochen kann und Hausarbeit be- sorgt, zum 15. August gef. 10948
Conrad Becker, Wilhelmstraße 2a.
Gesucht ein Mädchen gegen hohen Lohn **Kleine Kirchgasse 1, 2. Et. rechts.**
Mädchen für Hausarbeit und zu Kindern sogleich gef. **Friedrichstraße 30. Weinhandlung Moos.**
Ein Kleinmädchen mit guten Zeugnissen für Privat-Haushalt gef. **Luxemburgplatz 1, Part. rechts.** 10943
Ein tüchtiges Mädchen gegen guten Lohn gef. **Schwalbacherstraße 9, im Laden.** 10942
Tüchtiges Mädchen für Haus u. Küche bei gutem Lohn per sofort gef. **Waldmühlstr. 7, Part.**

Ein besseres perfectes erstes Hausmädchen

auf sofort für ein Herrschaftshaus gewünscht. Näh. im Tagbl.-Berlag. 10939
Ein braves Mädchen wird gef. **Schwalbacherstr. 2 1. Et.** 10940

Sauberes tücht.

Wädchen bei gutem Lohn gesucht... Ein Dienstmädchen für leichte Hausarbeit...

Kräftiges Fräulein

Ein tüchtiges Fräulein für leichte Hausarbeit... Kräftiges Fräulein...

Wichtige Person

Ein tüchtiges Fräulein für leichte Hausarbeit... Wichtige Person...

Wichtige Person

Ein tüchtiges Fräulein für leichte Hausarbeit... Wichtige Person...

Wichtige Person

Ein tüchtiges Fräulein für leichte Hausarbeit... Wichtige Person...

Wichtige Person

Ein tüchtiges Fräulein für leichte Hausarbeit... Wichtige Person...

Wichtige Person

Ein tüchtiges Fräulein für leichte Hausarbeit... Wichtige Person...

Arbeiterinnen

für dauernde lohnende Beschäftigung gesucht... Arbeiterinnen...

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Privat-Secretärin. Stellung als solche ev. auch in Redaktion, Verlag...

Empfehle

Wiesbadener Staniol- u. Metallkapsel-Fabrik A. Flach, Karstraße 3.

Tüchtige Verkäuferin

Stellung als solche ev. auch in Redaktion, Verlag oder Engros-Geschäft...

Arbeitsnachweis f. Frauen

Abt. II A: Kinderfr., Wärlertanzen, Bonnen, Stützen, Haushalt, Erzieher, Gesellsch., Pfleger, Jungf., Verkauf, wähl. Angestellte, Sprachunt.

Tüchtige Adm. sucht Stellung.

Empfehle tüchtige Dienstmädchen, Wädchen, Wädchen...

Arbeitsnachweis f. Frauen

Abt. II A: Kinderfr., Wärlertanzen, Bonnen, Stützen, Haushalt, Erzieher, Gesellsch., Pfleger, Jungf., Verkauf, wähl. Angestellte, Sprachunt.

Arbeitsnachweis f. Frauen

Abt. II A: Kinderfr., Wärlertanzen, Bonnen, Stützen, Haushalt, Erzieher, Gesellsch., Pfleger, Jungf., Verkauf, wähl. Angestellte, Sprachunt.

Arbeitsnachweis f. Frauen

Abt. II A: Kinderfr., Wärlertanzen, Bonnen, Stützen, Haushalt, Erzieher, Gesellsch., Pfleger, Jungf., Verkauf, wähl. Angestellte, Sprachunt.

Einfaches Wädchen, das bürgerlich kochen kann, sucht Stelle als Alleinmädchen in ruh. Hause.

Ein bess. Wädchen, w. pers. nähen kann, f. Stelle in best. Herrschaftsh., am liebsten zu gr. Kindern.

Ein einfaches älteres Fräulein mit langjähr. Zeugnissen, welches einen Haushalt selbstständig leiten kann, wünscht zum 1. September Stelle zu alt. Ehepaar, einz. Dame od. Herrn.

Besseres Wädchen sucht bis 15. Aug. od. 1. Septbr. Stellung als

Zimmermädchen

in bestem Hotel oder Wirtschaftlerin bei einh. Herrn od. Dame. Gest. Offerten unter T. 5257 an Hausenstein & Vogler A.-G., Chemnitz erbeten.

Wädchen, welches bürgerl. kocht u. Hausarbeit versteht, sucht Stelle in ff. besseren Haushalt zum 15. August oder später. Off. unter N. II. 343 an den Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiges Wädchen sucht Stelle in einem Restaurant oder Pension. Al. Kirchstraße 1, 2 r. Ord. Frau, w. a. etw. Kleiderm. verst. u. tücht. Wäsche. Off. u. T. II. 343 an d. Tagbl.-Verlag.

Junge Frau sucht Monatsstelle. Schachtstr. 23, P. Eine junge Frau sucht Laden oder Bureau zu ruhigen Frontenstraße 21, Gth. 2. G. Wädchen f. B. u. Buchb. Adlerstr. 13, 11.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Kaufmann. Verein in Frankfurt am Main. Für Prinzipale und Mitglieder

kostenfr. Stellenvermittlung. Bisher über 17.000 Stellen besetzt. Empfehlensw. Bewerber aller Branchen stets gesucht.

Agent gesucht a. jed. Ort f. d. Verk. u. röh. Cigarr. Vergüt. RM. 250 pr. Mon. u. mehr. (E. H. A 1778) F 152 H. Jürgensen & Co., Hamburg.

Tüchtiger Annoncen-Acquisiteur

gesucht. Nur schriftl. Offerten Dohheimerstr. 38. Kaufherr verdienten enormes Geld durch Verkauf neuer Artikel. Näh. Tagbl.-Verl. 10855

Junger Mann

der stenographirt und mit der Schreibmaschine zu schreiben versteht, für ein größeres Wäsche-Bureau gesucht. Gest. Offerten u. Z. II. 352 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 10950

Junger Mann

mit schöner Handschrift als Schreiber. 10779 Feller & Geck.

Ein selbstst. Schlossergeselle auf Treppenaufbau gesucht Vorderstraße 2. Tüchtiger selbstständiger Schlosser gesucht Dellmündstraße 52.

Schreiner (Bankarbeiter) u. Anschläger gesucht Wellerstraße 11. 10932

Ein Tapeziergeselle, ein Lehrling und ein junger Hausburche auf gleich gesucht bei Theodor Sator, Tapeziermeister, Rheinstraße 94. 10975

Ein selbstst. Schlossergeselle auf Treppenaufbau gesucht Vorderstraße 2. Tüchtiger selbstständiger Schlosser gesucht Dellmündstraße 52.

Schreiner (Bankarbeiter) u. Anschläger gesucht Wellerstraße 11. 10932

Ein Tapeziergeselle, ein Lehrling und ein junger Hausburche auf gleich gesucht bei Theodor Sator, Tapeziermeister, Rheinstraße 94. 10975

Ein selbstst. Schlossergeselle auf Treppenaufbau gesucht Vorderstraße 2. Tüchtiger selbstständiger Schlosser gesucht Dellmündstraße 52.

Schreiner (Bankarbeiter) u. Anschläger gesucht Wellerstraße 11. 10932

Ein Tapeziergeselle, ein Lehrling und ein junger Hausburche auf gleich gesucht bei Theodor Sator, Tapeziermeister, Rheinstraße 94. 10975

Ein selbstst. Schlossergeselle auf Treppenaufbau gesucht Vorderstraße 2. Tüchtiger selbstständiger Schlosser gesucht Dellmündstraße 52.

Schreiner (Bankarbeiter) u. Anschläger gesucht Wellerstraße 11. 10932

Ein Tapeziergeselle, ein Lehrling und ein junger Hausburche auf gleich gesucht bei Theodor Sator, Tapeziermeister, Rheinstraße 94. 10975

Ein selbstst. Schlossergeselle auf Treppenaufbau gesucht Vorderstraße 2. Tüchtiger selbstständiger Schlosser gesucht Dellmündstraße 52.

Schreiner (Bankarbeiter) u. Anschläger gesucht Wellerstraße 11. 10932

Ein Tapeziergeselle, ein Lehrling und ein junger Hausburche auf gleich gesucht bei Theodor Sator, Tapeziermeister, Rheinstraße 94. 10975

Ein selbstst. Schlossergeselle auf Treppenaufbau gesucht Vorderstraße 2. Tüchtiger selbstständiger Schlosser gesucht Dellmündstraße 52.

Schreiner (Bankarbeiter) u. Anschläger gesucht Wellerstraße 11. 10932

Ein Tapeziergeselle, ein Lehrling und ein junger Hausburche auf gleich gesucht bei Theodor Sator, Tapeziermeister, Rheinstraße 94. 10975

Junger Mann, 28 Jahre, sucht Bureau, Reise- oder sonstigen Vertrauensposten auf gleich oder später. Offerten unter N. II. 322 an d. Tagbl.-Verlag.

Junger M., 30 J. alt, gebildeter Mann, sucht per sofort Stellung als Bureauarbeiter, Kassenscheibe od. Magazinier. Sprachkenntnisse vorhanden. Off. u. W. II. 351 an den Tagbl.-Verlag.

Zahntechniker-Volontär.

J. M. aus g. Familie sucht Stellung auf 15. Okt., wo ihm beim Chef selbst Gelegenheit geboten ist, sich in allen feineren tech. und operativen Arbeiten gründl. auszubilden. Mainz, Wiesb. oder Frankfurt. Offerten unter E. N. 357 an den Tagbl.-Verlag.

Besserer Privat-Krankenpfleger sucht sofort Stelle bei einem Herrn. Offerten unter C. N. 355 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger Mann, 27 Jahre alt, leiblich, sucht Stell. bei einer Herrschaft als Aufseher zum 1. September. Gute Zeugnisse sind vorhanden. Offerten unter U. O. 305 an d. Tagbl.-Verlag.

Tages-Veranstaltungen

Aurhaus. Vorm. 12 Uhr: Promenade-Concert an der Wilhelmstraße. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. (Wagner-Abend.)

Rosbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik. Walthalla-Theater. Abends 8 Uhr: Die man Männer fesselt.

Reichshallen-Theater. Abds. 8 Uhr: Vorstellung. Seifensame, Frontenstraße 13. Abends 8 1/2 Uhr: Dessenliche Verjammung.

Banger's Kunstsalon, Taunusstraße 6. Volkshochschule, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr Mittags bis 10 Uhr Abends.

Sonn- und Freiertags von 10 bis 1 Uhr und von 3 bis 9 1/2 Uhr. Eintritt frei. Damen-Club, Taunusstraße 6. Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.

Ferein für Auskunst über Volkshochschule-Einrichtungen und Preisfragen. Täglich von 6-7 Uhr Abends im Rathhaus im Bureau des Arbeitsnachweises (Männer-Abteilung).

Arbeitsnachweis des Schriftl. Arbeiter-Vereins: Schwalbacherstraße 45 bei Schuhmacher Fruchs. Gemeinsame Ortskrankenkasse. Meldestelle: Luffenstraße 22.

Artenkaffe für Frauen und Jungfrauen. Meldestelle: Dellmündstraße 36. Part.

Vereins-Ankündigungen

Freiwillige Feuerwehr (Obere Blatterstraße). Abends 7 Uhr: Übung.

Philharmonie. Abends 7 1/2 Uhr: Orchesterprobe. Turn-Verein. Abends: Fecht-, Gesangsprobe.

Turn-Gesellschaft. Abds. 8-10 Uhr: Artturnen. Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringturnen der activen Turner und Jünglinge.

Schriftlicher Verein junger Männer. 8 1/2 Uhr: Geistliche Zusammenkunft. Wiesbadener Arbeiter-Verein. 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Radfahrclub Hohenzollern. 8 1/2-10 Uhr: Verjammung. J. O. O. F. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.

Männer-Quartett Silaria. 9 Uhr: Gesangsprobe. Krieger- u. Militär-Verein. 9 Uhr: Gesangsprobe.

Wiesbad. Militär-Verein. 9 Uhr: Gesangsprobe. Turnverein-Gesangsverein. Abds. 9 Uhr: Probe.

Club Edelweiss. 9 Uhr: Vereinsabend u. Probe. Sittler-Club. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Militanten-Verein Aranka. 9 Uhr: Probe. Völker'sche Stenographen-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Kurios und Übung.

Krieger- und Militär-Kameradschaft Kaiser Wilhelm II. Abends 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 4 columns: 30. Juli 1901, 7 Uhr, 2 Uhr, 9 Uhr, Mittel. Rows: Barometer, Thermometer, Luftspann., Rel. Feuchtigkeit, Niederschlagsh., Döchte Temperatur.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. Normaldrucke reduziert.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Wichtigste auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

2. August: halbheiter, wärmer, lebhafter Winde, vielfach Gewitter.

Auf- und Untergang für Sonne (S) und Mond (M).

Table with 4 columns: 1901, im Süd., im N., im N., im S. Rows: 1., 2.

*) Hier geht C. Interarea dem Aufgang voraus.

Verkehrs-Ankündigungen

Biebrich-Mainzer Dampfschiffahrt. August Waldmann.

Im Anschluss an die Wiesbadener Strassenbahn (alle 7 1/2 Min.) Fahrplan ab 28. April 1901.

Von Biebrich nach Mainz: 900 1000 1100 1200 1300 1400 1500 1600 1700 1800 1900.

An und ab Station Kaiserstrasse-Centralbahnhof je 15 Minuten später.

Von Mainz nach Biebrich: 800 900 1000 1100 1200 1300 1400 1500 1600 1700 1800.

An und ab Station Kaiserstrasse-Centralbahnhof je 5 Minuten später.

Nur Sonn- und Feiertags. * An Wochentagen ab 3. Juni bis 1. September, Sonn- und Feiertags ausserdem Extratouren.

Extraboots für Gesellschaften. Frachttüger Mk. — 35 per 100 K^o.

Theater-Concerte

Walthalla-Theater. Donnerstag, 1. August. Wie man Männer fesselt.

Baudiville in 3 Akten und einem Prolog von H. Mars und W. Meunier. Für die deutsche Bühne bearbeitet von Otto Gleichsch. Musik von Victor Hoyer.

Inscenirt von Hans Rooswig. Dirigent: Kapellmeister Geisfriz.

Personen: Fürst Nikl von Xenophon, Herr Endreßler, Marquis von Beaumery, Herr Roswig, Baron George von Chateleaux, Herr Jäger a. G., Baronin Edith von Chateleaux, Frä. Scholz, dessen Frau, Frä. Meyer, Kitty, deren Nichte, Frä. Fischer, Theo, erste Tänzerin an der Pariser Oper, Frä. Fischer, Madame Maréchal, erste Garderobiere an der Pariser Oper, Frä. Genell, Fred, Kammerdiener d. Fürsten, Herr Gemeyer, John, Herr Zerzi, Bombichet, Hoteller, Herr Grede, Göttsch, Kapellmeister d. Fanfare, Herr Juniors, Herr Beiden, von Hidoche, Frä. Badstuber, Frä. Wolf, Frä. Walden, Frä. Hingst, Frä. Goldsch., Frä. Palm, Frä. Radnik, Herr Stuger, Herr Carlo, Herr Juniors, Herr Pau, Herr Dal, Herr Dieler, Herr Fader, Herr Baden, Herr Tändler, Frä. Palm, Frä. Dahl.

Sophie, Kammermädchen der Baronin, Frä. Glöckner, Ein Insipient, Frä. Denny, Ein Theaterdiener, Herr Baumann, Eine alte Dame, Frä. Osten.

Gemeinderathe, Musikanten, Feuerwehrmänner, Kurgäste, Kinder, Hotelpersonal, Bediener, Bühnenpersonal.

1. Bild: Vor dem Strandhotel in Biarritz. 2. Bild: Die Garderobe Theas in der Pariser Oper. 3. Bild: Beim Fürsten Nikl in Paris. 4. Bild: Im Metropolitan-Hotel in Paris.

Aufang 8 Uhr.

Freitag, 2. August: Mamselle Courbillon.

Reichshallen-Theater, Eifstraße 16. Täglich große Spezialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden. Donnerstag, den 1. August. Morgens 7 Uhr: Concert des Kur-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Herr Concertmeister A. van der Voort.

- 1. Choral: „Wer nur den lieben Gott lässt walten.“ Auber. 2. Ouverture zu „Die Sirene“ Auber. 3. La rondo de nuit... Kontsky. 4. Ländliche Bilder, Walzer... Czibulka. 5. La monola, Serenade spagnole... Eilenberg. 6. Immergrün, Potpourri... Saro. 7. Wien a Magyar, Schnell-Polka... Joh. Strauss.

Abonnements-Concerte des städtischen Kur-Orchesters.

Leitu g: Herr Kgl. Musikdirector Louis Lüstow. Nachmittags 4 Uhr.

- 1. Ouverture zu „Des Fousels An heil“ Auber. 2. Par iphrase über das Weid'sche Lied „Wie schön bist Du“ Naswadä. 3. Duett u. Finale aus „Martha“ Flotow. 4. Mein Lebenslauf ist Lieb und Lust, Walzer... Jos. Strauss. 5. Ouverture zu „Die Entführung aus dem Serail“ Mozart. 6. Air... J. S. Bach. 7. Glückliche Jugendjahre, Potpourri... Schreiner. 8. Deutscher Reichsadler-Marsch Friedemann.

Abends 8 Uhr: Wagner-Abend.

- 1. Ouverture zu „Rienzi“ 2. Fantasie aus „Lohengrin“ 3. Ouverture zu „Tannhäuser“ 4. Wotans Abschied von Brinnhilde und Feuerzauber aus „Die Walküre“ 5. Stoffsrieds Tod und Trauer-Marsch aus „Götterdämmerung“ 6. Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg“

Sag, was Du willst, kurz und bestimmt,
Das alle schönen Phrasen fehlen;
Wer nutzlos uns're Zeit uns nimmt,
Bestiehlt uns — und Du sollst nicht fehlen!
E. Rittershaus.

(2. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Die billige Pension.

Von Eva Gräfin v. Pauliska.

Die Parteien verzogen sich, nur Lina und Herr Schneider blieben zurück. Herr Schneider legte die Hand aufs Herz und sagte nach einigen vergeblichen Versuchen: „Oh, wie ich Sie bewundere! Ich wäre selig, wenn ich Ihre Kenntnisse hätte!“

„O, Herr Schneider“, lispelte Lina verwirrt. Sie dachte daran, ihm ihr kleines Konversationsbuch zu leihen, da konnte er bald lernen, was sie wußte. Aber sie hatte nicht den Muth, es ihm anzubieten und stieg erröthend die Treppe hinauf.

Oben hielten die Engländer noch Kriegsrath. Die Mutter trat auf Lina zu und sagte schroff: „Wenn Sie nicht im Hause wären, würden wir sofort ausziehen! Ich mache zur Bedingung, daß Sie zwischen uns und diesen entsetzlichen Leuten vermitteln. Ich will mit Niemand außer Ihnen zu thun haben, hören Sie!“

Lina begann einen Satz des Inhalts, daß sie ja hier weiter keinen Einfluß habe, sondern ganz von Frau Zwitscherings Wohlwollen abhängt, — die wichtigsten Worte aber fehlten ihr; so subtile Fragen wurden zwischen ihr und den rechtsunkundigen Mädchen niemals erörtert. Die Engländerin verlor die Geduld und fragte kurz: „Nun, wollen Sie oder nicht? Sonst überbringen Sie der Dame unsere Kündigung!“

Lina sah den Glaskasten samt dem Eisschrank in nebelhafter Ferne entschwinden und sich selbst wieder rathlos neben dem mustikalischen Jungen in der heißen Sonne. Und noch dazu Frau Zwitschering eine solche Hiobspost überbringen, — o Gott, nein! Natürlich würde sie ihr die Schuld geben und nicht mit Unrecht. Brauchte sie denn so unangenehm zu sein?

So sagte sie zu Allen Ja und Amen und wurde als Erstes gebeten, den kleinen Jungen zu Bett zu bringen, der sie garnicht von der Hand gelassen hatte.

Das aufgeweckte, fröhliche Kind versöhnte sie mit seinen munteren Einfällen. Sie sah noch eine Weile am Bett und erzählte ihm die Geschichte von dem kleinen Mädchen in der Schaukel, die einzige Geschichte, die sie beherrschte, und deren einschläfernde Wirkung sie, wie sonst an ihren Schülerinnen, auch heute beobachten konnte.

Die Familie sah am Theetisch, als sie leise das Schlafzimmer verließ.

„Es geht ja vortrefflich mit Ihnen“, meinte die Mutter voll Anerkennung. „Kinder mögen gern so sanfte, geduldige Menschen! Wenn Sie es auch übernehmen möchten, Charley Morgens zu baden und anzukleiden —? Das wäre das Einfachste!“

Lina fand, das Einfachste sei, alle Erklärungen aufzugeben. Sie verneigte sich stumm und kroch zu dem Vogelkäfig empor.

„Komische Dienstmoten, diese Deutschen!“ sagte die zwölfjährige Ellen mißbilligend. „Sie fragt nicht mal, ob sie noch helfen darf, sie scheint nur zu arbeiten, wenn man sie direkt dazu auffordert.“

„Sie ist wohl eine bessere Sorte!“ entgegnete die Mutter. „Die wollen nichts, als rücksichtsvoll wie eine Dame behandelt werden. Thun wir ihr nur den Gefallen, damit kommen wir am weitesten.“

Der Nutzen, den sie aus Allen zu ziehen trachteten, gab auch hier den Ausschlag, und Miß Lina war ganz erlaut über die taktvolle Weise, mit der man sie fortan behandelte. Aber man sah das Richtige dieser Theorie

ein; es gab bald kein Mitglied der Familie mehr, für das sie nicht Flecken ausmachte, Knöpfe und Bänder annähte, Einkäufe besorgte und das Zimmer aufräumte.

Frau Zwitschering ließ das Alles ruhig geschehen. Wenn Lina so dumm war — sie forderte sie nicht dazu auf! Darum dankte sie ihr auch nicht. Die Stütze und die „Behrlinerin“ waren überzeugt, Lina würde extra von den Engländern bezahlt und hoffe auf ein Trinkgeld von mindestens zwanzig Mark. „Und das nimmt sie mich doch eigentlich weg“, klagte die Stütze. Im Uebrigen war sie sehr froh, daß ihr die Arbeit so erleichtert wurde.

Nur Herr Schneider aus Stade ahnte den richtigen Zusammenhang und mit zitternder Angst paßte er auf, ob Lina auch rechtzeitig zum Brummentrinken das Haus verließ. Sie hatte dann mindestens zwei Kinder bei sich, und er steuerte dem Dreigespann mit einigen Metern Abstand nach, um schon in der Halle zu stehen, wenn Lina sich schüchtern mit dem rothumranderten Trinkglas nahte.

„Ja wäre se — selig, wenn ich —“ brachte er dann jedesmal hervor und ließ das Glas für sie füllen.

Er selbst trank nichts; er verabscheute alle Kuren und Mittel, seit sich keines gegen das Stottern als wirksam erwiesen hatte.

„Gaben Sie sich schon einmal wie — wollte sagen, wä — wägen lassen, Fräulein?“ fragte er eines Morgens. Lina verneinte.

„Ich meine nämlich, Sie sind noch ma — magerer geworden.“

Lina lächelte wehmüthig. Jugendrosen hatte sie von dieser Kur ja zwar nicht erwartet, aber doch etwas mehr Kräftigung; wieder etwas mehr Widerstandsfähigkeit, daß sie nach den Schulstunden nicht immer so todtnüde sei und Morgens nach schwerem Schlaf aufwachte, als habe sie Wei in den Gliedern und als stächen all die kleinen Mädchen ihr mit den rostigen Stricknadeln in den Kopf. Woron lag es nur, daß sich nie einer ihrer Wünsche erfüllte?

Als sie Abends auf der eisernen Bettstelle lag, die so schmal war, daß sie kaum für Lina's dürftige Linien reichte, dachte sie darüber nach. Wie ein Verhängniß war es doch, daß sie gerade in dieses Haus ziehen mußte und das Opfer einer billigen Pension, einer Zwitschering und egoistischer Engländer wurde. Und weshalb? Nur weil sie sich durch Neukeres hatte bestechen lassen, durch die niedliche Kaffade und die blühenden Geranien in dem Weingerant. War es nicht sündhaft, nach dem glänzenden Firniß, nicht nach dem Stern zu sehen? Ach, wenn doch nur Herr Schneider aus Stade nicht stottern würde —!

Lina wurde roth und zog sich die häßliche braune Pferdedecke bis zu den Ohren empor. Er trug doch einen Eherring. — was brachte sie nur zu Gedankensünden gegen das heiligste Gebot?

Es war ihr, als schade die Luft im Hause ihrer Seele und ihrer Moral. Besser, sie machte ein Ende, ehe sie das Unterscheidungsvermögen für gut und schlecht verlor. Sie weinte heiße Thränen auf das harte Kopfkissen und beschloß, dem kleinen Jungen ihr herzförmiges Nadelkissen zum Abschied zu geben; das bewunderte er täglich von Neuem.

Sehr bleich, mit zitternden Gliedern, kam sie am nächsten Morgen herunter. Ihr Herz sank, als sie hörte, daß die Kinder morgen unter ihrer Obhut rudern durften und als Frau Zwitschering sie bat, ihr dann noch unterwegs im Boot, wo sie ja doch nichts zu thun habe, die Gardinenhalter fertig zu häkeln. Die Stütze warf ihr einen verständnißvollen Blick zu, Lina aber sagte schwach:

„Ich will gern heute häkeln, denn morgen —“

Weiter kam sie nicht; Frau Zwitschering sah sie nur starr an.

Herr Schneider hatte dies Alles gehört und am Brummen fügte er seinem: „Ja wäre se — selig“, noch den Nachsatz hinzu: „Wenn ich Sie morgen rudern dürfte! Da Sie ja doch hä — häkeln.“

Ihn konnte Lina nicht anlügen. „Ich möchte fort!“ sagte sie kleinlaut, und in plötzlicher Eingebung fuhr sie fort:

„Es bekommt mir nicht, — der Magen und der Kopf! Und Abends die Gedanken —“

„Das macht dies schon — scheußliche Quartier!“ antwortete Herr Schneider wüthend. „Und dann die muffige Luft aus dem Eisschrank — Sie riechen schon ganz darnach. Und Miß — mißbrauchen lassen Sie sich — es ist nicht zum ja — jagen! Aber ich werde mal meine Meinung an die Zwi — Zwiß — Zwiß —“

Das Wort war zu schwer, er brachte es nicht fertig, Lina legte in Todesangst ihre magere Hand auf seinen Arm.

„Um Gotteswillen, keine Scene machen! Ich würde es nicht ertragen! Wirklich, es ist besser, ich gehe.“

Sie ging schon, ehe der Stader wieder Gewalt über seine Zunge gewonnen hatte. Wie er sein Leiden in diesem Augenblick verabscheute und alle Kräfte und Heilmethoden dazu! Da bändigten sie alle Elemente, arbeiteten mit geheimnißvollen Kräften, erschufen Licht und Bewegung und Wärme aus dem Nichts, aus Unbegreiflichem, — und nicht so ein kleines Zungenband konnten sie lösen. Großes und Gewaltiges, die Jahrhunderte Ueberdauerndes brachten sie zu Stande auf allen Gebieten, — nur der Mensch lief weiter umher mit lächerlichen Gebrechen und zur Verzweiflung bringenden Mafeln.

Aber er wollte nicht auch diesmal entsagen und der Bestigte sein, und wenn es auch lange dauern würde, Stunden oder Tage, sie mußte ihn anhören!

Mit langen Sprüngen verfolgte er sie. Lina sah in der Soyfenlaube, ein Tellerchen mit Brod und Zungen-scheibchen, die sich über ihre eigne Trockenheit krümmten, vor sich. Die Kinder belamen oben ihr Frühstück; daher hatte sie einen Augenblick Ruhe. Sie häfelte fleißig.

Herr Schneiders Gestalt verdunkelte die Laube, Lina sah ganz entsetzt zu ihm empor. O Gott, wenn er ahnte, was für Gedanken sie noch eben bewegte. —

Herr Schneider holte tief Athem und begann eine lange Lebensgeschichte von trüben Jugendjahren, schwerer Lehrlingszeit und einsamen Tagen, die sonst für die Menschen die glücklichsten zu sein pflegen.

„Und all das noch vergällt durch den Fluch der Lächerlichkeit! Köhnische Mienen, wenn ich einen Bi — Biß riskirte, ablehnende Haltung, wenn ich ernsthafter mit Jemand reden wollte! Verdenken kann man's zwar Niemand, denn jähredlich anzuhören ist es, das Stot — Stot — Stottern.“

„Das finde ich durchaus nicht!“ log Lina ganz tapfer.

„Wenn Sie es nicht selbst betonten —“

„Zu — zu gütig!“ unterbrach Herr Schneider sie. „Aber lassen wir es dabei; weg — wegzuleugnen ist es nicht.“

Er holte wieder tief Athem. Lina rollte die breiten, gehäkelten Bänder auf und streckte den Hals durch das Kneuel.

„Noch einen Augenblick, bitte! Was ich nun sage, ist noch viel, viel ernster.“

Er ergriff Lina's Hände und sah ihr in die Augen.

„Ich muß Ihnen ein Geständniß machen: Ich liebe Sie!“ Die Worte kamen ihm schnell und glatt über die Lippen und noch eiliger fuhr er fort: „Ich wäre selig, wenn Sie mein würden! Aber sehen Sie — da“, — er hielt ihr die Rechte mit dem Trauring hin, — und ich kam nicht! Sie müssen wissen, wie schwer das ist, — aber ich bin es Ihnen schuldig! Wenn Sie trotzdem —“

Lina sprang auf. Mein Gott, wenn der Schulinspektor das hörte! In der benachbarten Stadt sollte einmal —

„O, Herr Schneider!“ konnte sie nur jagen, dann riß sie sich los und lief wie gejagt davon. Thränen — nein, Thränen war dieser Mensch nicht werth; jedenfalls sollte er sie nicht sehen.

(Schluß folgt.)

Grosse internationale Bekleidungs-Akademie.
Nur Rheinstraße 59.
Fachwissenschaftl. Lehr-Institut allerersten Ranges für die gesammte Damen-Schneiderei.
Referenzen aus den feinsten Kreisen stehen zu Diensten. 2664
Direction Hch. Meyer.

Leset Alle!
Anzüge w. u. Gar. u. Maß angef., Hof. 3.50 Mk., Ueberziehe. 9 Mk., Röcke gewend. 6 Mk., fow. getr. Kleid. ger. u. rep. bei H. Kleber, Herrnschn., Luisenstr. 6, u. Wilhelmstr. Muft.-Coll. 3. D. 10703

Neue Vollhärige
Stück 5 Pf.
Einnachzucker Pfund 30 Pf.
C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstraße 49, Telefon 414, gegenüber der Emker- u. Blatterstr.

„Thuringia“, Versicherungsgesellschaft in Erfurt. (Unter Kontrolle der Königlich Preussischen Staatsregierung.)
Vermögen: 63 Millionen Mark. Gearündet 1854.
Bei dem gegenwärtig niedrigen Zinssatz empfiehlt sich der Abschluß einer **Renten-Versicherung**, wodurch das Einkommen verdoppelt resp. mehr als verdreifacht wird. Die Thuringia gewährt für Mk. 1000.— Einzahlung z. B.
bei einem Alter von 50 55 60 65 70 Jahren eine jährliche Rente von 7,111 8,112 9,492 11,827 13,433 Prozent.
Prospecte und jede Auskunft gratis durch **Adolf Berg, Generalagent, Rheinstraße 40, Part.**

Sommerfrische Hohenwald (366 M. u. M.),
Georgenborn bei Schlangenbad. Zimmer mit Pension Mk. 4.50.
Näheres bei E. Brunn, Adoloidstrasse 33, Wiesbaden. 10805

5 Minuten vom Bahnhof.
Niedernhausen i. T.
Villa Sanitas,
Pension I. Ranges. — Restaurant.
Angenehmer Aufenthalt für Sommerfrischler und Touristen.
Prachtvolle Lage in waldreicher Umgebung u. Fernsicht auf die Höhen des Ostl. Taunus.
Bequeme Bahnverbindung mit Wiesbaden, Frankfurt a. M. und Mainz etc. 6893

Sommer-Schuhwaaren
für Herren, Damen und Kinder
bedeutend unter Preis. 10953
Mainzer Schuh-Bazar
Philipp Schönfeld,
Marktstraße 11. Goldgasse 17.

Apfelwein
von Gebrüder Freywein, Sachsenhausen,
Pl. 28 Pf., bei 12 Pf. 26 Pf., 10119
Speierling Pl. 30 Pf., bei 12 Pf. 28 Pf.
Telephon 2284. K. Erb, Adelheidstraße 76.

Milchzucker
muss jeder Flasche Ains-dermisch zugesetzt werden, da diese erst dann die Muttermilch erlegt.
Ich führe nur feinstreie garant. dem. reine Waare. 10528
Fritz Bernstein,
1. Geschäft: Wellstr. 25
2. Geschäft: Moristr. 9.

